

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 13.

Sonntag den 13. Januar.

1861.

## Bekanntmachung.

Wir haben beschlossen, die nachstehenden theils noch gar nicht, theils noch nicht officiell benannten Straßen und Brücken mit folgenden Namen zu bezeichnen:

- 1) **Gellertstraße** die neue das Felirsche Grundstück von Ost nach West durchschneidende Straße,
- 2) **Felixstraße** die von dieser nach der Schützenstraße führende neue Straße,
- 3) **Schletterstraße** die neue Straße durch die Lehmgrube von der Zeiger nach der Eisenstraße,
- 4) **Waisenhausstraße** der zeitlich fogen. Leichenweg am Johanniethale,
- 5) **Leibnizstraße** die Hauptstraße des Linnemannschen, früher Schwägerichenschen Grundstückes,
- 6) **Schloßbrücke** die Brücke an der katholischen Kirche,
- 7) **Westbrücke** die Brücke oberhalb der Neubertischen Schwimmanstalt,
- 8) **Elsterbrücke** die im Bau begriffene Brücke unterhalb der Neubertischen Schwimmanstalt,
- 9) **Frankfurter Brücke** die Brücke am Eingang in die Frankfurter Straße beim Fleischerplage,
- 10) **Kanstädter Brücke** die Brücke in der Frankfurter Straße bei der kleinen Funkenburg,
- 11) **Centralbrücke** die Brücke an der Centralhalle,
- 12) **Brandbrücke** die Brücke über den Flossgraben vom Schleußiger Wege nach dem Brandvorwerk.

Außerdem ist

13) zur **Promenadenstraße** der früher zur Wiesenstraße gerechnete Tract gezogen worden, welcher die Fortsetzung der Promenadenstraße jenseits des freien Platzes an der Kreuzung der Weststraße bildet und in den Haupttract der Wiesenstraße einmündet.

Leipzig am 9. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

## Bekanntmachung.

Die Neujahrsmesse geht mit dem 14. dieses Monats zu Ende.

An diesem Tage sind bei unnachsichtlicher Strafe die Buden und Stände spätestens bis Nachmittags 4 Uhr völlig zu räumen.

Leipzig am 11. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

## Mittwoch den 16. Januar d. J. Abends 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

- Tagesordnung:
- 1) Vorwahl zu Befegung einer Stadtrathsstelle auf Zeit,
  - 2) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über
    - a) die Herstellung, beziehentlich Anlegung mehrerer Wald- und Wiesenwege,
    - b) die Veräußerung einer am Fleischerplage gelegenen Communparzelle,
    - c) Conti 10 und 11 des diesjährigen Haushaltplans.

## Bekanntmachung.

Wierzehn an der Waldstraße liegende und zu diesem Behufe eingetheilte Parzellen sollen als Bauplätze an den Meistbietenden versteigert werden. Es ist dazu

der 7. Februar 1861

von uns anberaumt worden. Kauflustige haben sich daher an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr bei der Rathsstube einzufinden, ihre Gebote zu eröffnen und sich weiterer Weisung zu gewärtigen.

Die Verkaufsbedingungen nebst dem angefertigten Plane liegen vom 21. Januar d. J. auf dem Bauamte zur Ansicht bereit. Ebendasselbst können lithographirte Exemplare des Planes in Empfang genommen werden.

Die zur Versteigerung kommenden Parzellen selbst werden in den letzten Tagen vor dem Termine abgesteckt sein.

Leipzig den 7. Januar 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Berger.

Schleifner.

## Bekanntmachung.

Von heute an kann die Auslösung der Feuerlösch- und Rettungsmannschaften für das am 9. Januar a. e. stattgefundene Feuer bei den betreffenden Herren Inspectoren und Commandirenden in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 13. Januar 1861.

Das Commando der Feuerwehr.

Dost.



## Öffentliche Sitzung der Leipziger polytechnischen Gesellschaft

am 30. November 1860.

(Genehmigtes Protokoll.)

(Fortsetzung und Schluß).

Als letzten und gewiß auch interessantesten Gegenstand der Tagesordnung bezeichnete der Vorsitzende Herr Dr. Hirzel die calorische Maschine, welche von Herrn E. Seidler aus Dresden im Sitzungslocale aufgestellt und in Gang gesetzt worden war. Dr. Hirzel bemerkte zunächst, daß die bewegende Kraft (der Motor) dieser Maschine „in Expansion begriffene Luft“ sei und daß die Expansion der Luft durch Erhitzung derselben herbeigeführt werde. — Man weiß, daß die Luft, wenn man sie von 0° bis 100° erwärmt, sich um ungefähr  $\frac{1}{3}$  ihres Volumens ausdehnt, die Temperatur, die der Luft in der Maschine ertheilt wird, ist jedoch noch höher als 100°. — Längst hatte man den Wunsch gehegt, die Luft als Triebkraft anstatt der Dampfkraft zu gebrauchen, und es war einestheils ein Deutscher, andernteils ein Amerikaner, oder vielmehr ein geborener Schwede, welche beide auf dieses Ziel hinarbeiteten, der Erste mit wenig, der Zweite mit abwechselndem Glück. Der Erste war ein gewisser Presh, Amtmann zu Lauenburg; derselbe hatte bereits die Entwürfe zu der Maschine soweit geordnet, daß er sie den ersten englischen Ingenieuren vorlegen konnte, und es war vorzüglich Stephenson, der sich sehr günstig über sein Project aussprach. Auch Alexander von Humboldt und viele Andere haben ihn soviel wie möglich zu unterstützen gesucht, allein es fehlte das nöthige Capital, um die Erfindung zur Ausführung zu bringen. Ungleich glücklicher war Ericsson. Dieser hatte bereits im Jahre 1832 die erste calorische Maschine gebaut und 1833 eine solche Maschine in England vorgezeigt; es war aber diese Maschine noch außerordentlich unvollkommen, und er fühlte selbst, daß es nothwendig sei, dieselbe noch mehr zu verbessern. Er arbeitete 20 Jahre lang unausgesetzt daran bis 1853, wo er eine große Maschine für das Schiff, welches den Namen Ericsson erhielt, vollendete. Allein dieses Schiff ergab keine günstigen Resultate für die Erfindung. Aber unterstützt von bedeutenden Capitalien arbeitete Ericsson weiter; er verminderte die hohen Ansprüche, welche er erst an seine Maschine machte, er baute kleine Maschinen, und siehe, es gelang. Die ausgestellte Maschine des Herrn E. Seidler ist allerdings nur in einem sehr kleinen Maßstabe ausgeführt, sie entspricht nämlich nur einer Viertel-Pferdekraft, ist aber dennoch vollkommen geeignet, den Gang und die Einrichtung der neu construirten calorischen Maschine zu zeigen. Der Haupttheil der Maschine ist ein verhältnismäßig weiter liegender Cylinder, in welchem zwei Kolben spielen; der eine verschließt den Cylinder vollständig und heißt der Arbeitskolben; derselbe bewegt sich dicht anschließend in dem Cylinder hin und her, und man kann dies beobachten, indem der Cylinder nach dieser Seite hin offen ist und mit der Luft in Verbindung steht, nur der Kolben schließt die letztere ab. Zwischen diesem Arbeitskolben und dem vorderen Theile der Maschine ist noch ein zweiter Kolben, der Zwischenkolben oder Speisekolben. Derselbe theiligt sich direct nicht dabei, die Maschine zu bewegen, sondern er hat einestheils den Zweck, die zu starke Erhitzung des Arbeitskolbens durch Aufnahme der strahlenden Wärme zu verhindern, andernteils das Spiel der Luft in der Maschine zu vermitteln. Der Arbeitskolben ist mit zwei Ventilen versehen, die sich nach innen öffnen und durch an Winkelhebeln angebrachte Gegengewichte oder mittelst starker Federn geschlossen gehalten werden; er wird ferner durch zwei Kolbenstangen in dem Cylinder hin- und hergeführt. Der Zwischenkolben besitzt an seiner Peripherie einen federnden Stahlring, der jedoch in der Ruthe noch so viel Spielraum läßt, daß er wie ein Ventil wirkt; ist nämlich der Druck von außen größer als im Innern des Cylinders, so dichtet der Ring nicht mehr, sondern gestattet der Luft, die sich zwischen den beiden Kolben befindet, in das Innere des Cylinders einzutreten. Da der Zwischenkolben in unmittelbare Berührung mit der heißen Luft kommt, so ist er im Innern hohl und dieser Raum mit schlechten Wärmeleitern, Asche u. dgl., ausgefüllt; die dem Feuerraum zugekehrte Fläche dieses Kolbens ist diesem entsprechend gekrümmt, und es ist an dieser Seite des Kolbens ein cylindrischer Blechmantel angebracht, welcher sich bei der Bewegung des Kolbens nach dem Feuerraum zu genau über die Wandungen des letzteren schieben läßt, dort Wärme aufnimmt und beim Rückgang mit zur Erwärmung der Luft beiträgt. Auf der dem Arbeitskolben zugekehrten Seite ist der Zwischenkolben mit Holz ausgefüllt und durch eine gußeiserne Platte begrenzt. Die Kolbenstange des Zwischenkolbens geht luftdicht durch eine Stopfbüchse des Arbeitskolbens. Auf dem Cylinder befindet sich ein Ventil, welches sich nach innen öffnet, durch eine Feder geschlossen werden kann und zum Entweichen der erwärmten Luft dient. Dieses Ventil wird beim Rückgange des Kolbens durch einen Daumen der Betriebswelle geöffnet, welche letztere durch ein höchst sinnreich construirtes Hebelwerk mit den Kolbenstangen verbunden ist und so die drehende

Bewegung des Schwungrades veranlaßt. Der Gang der Maschine ist nun folgender: Wenn dieselbe angeheißt ist, so läßt man sie zuerst durch eine Drehung des Schwungrades in Gang setzen; wenn sich nun der Zwischenkolben dem Feuerraum nähert, so erhitzt sich sein Blechmantel, der den Feuerraum umfaßt, das auf dem Cylinder befindliche Ventil schließt sich, die zwischen dem Zwischenkolben und der Wand des Feuerraums befindliche Luft erhitzt sich, hält den Zwischenkolben in seinem Rücklaufe auf und erlangt endlich eine solche Spannung, daß sie ihn vorwärts, d. h. nach dem Arbeitskolben hintreibt. — Während der Zwischenkolben sich rückwärts bewegt, geht auch der Arbeitskolben zurück, aber langsamer; in Folge davon vergrößert sich der Zwischenraum zwischen beiden Kolben, es entsteht ein luftverdünnter Raum, die in dem Arbeitskolben angebrachten Ventile öffnen sich und es tritt so frische, kalte Luft in den Zwischenraum, der sich zwischen den beiden Kolben befindet, ein. Indem dann der Zwischenkolben wieder vorwärts getrieben wird, beginnt auch der Arbeitskolben vorwärts zu gehen, jedoch langsamer als der erstere; dieser, der Zwischenkolben, wird daher den Arbeitskolben allmählig einholen, so daß sich der Raum zwischen beiden Kolben wieder verengert, die daselbst befindliche Luft zusammengepreßt wird und die Ventile sich in Folge des Druckes wieder schließen. Wenn dann beide Kolben ihre Vorwärtsbewegung vollendet haben, ist immer noch zwischen beiden comprimirt Luft, welche wie ein elastisches Rissen wirkt und das Zusammenschlagen der Kolben verhindert; unterdessen hat sich die erwärmte Luft im Cylinder so ausgedehnt, daß ihre Spannung nicht größer ist als die der Atmosphäre. Die Maschine würde also dann auf ihrem todten Punkte stehen, über welchen bei Maschinen mit einem Cylinder das ungleich beschwerte Schwungrad hinweghilft, bei solchen dagegen, die aus zwei Cylindern bestehen, ist diese ungleiche Belastung des Schwungrades nicht nöthig, indem die Kolben der beiden Cylinder sich alternirend bewegen. Ist der Kolben in seinem Laufe über den todten Punkt hinweggekommen, so drängt sich die zwischen beiden Kolben comprimirt Luft an dem nicht vollkommen schließenden Zwischenkolben vorbei in den Hauptraum des Cylinders, die heiße Luft entweicht durch das Ventil, welches auf dem Cylinder angebracht ist, und das Spiel beginnt nun von Neuem. Vermöge dieser sinnreichen Construction machen daher der Zwischen- und der Arbeitskolben bald eine auseinander-, bald eine gegeneinander- oder auch in gleicher Richtung gehende Bewegung, sowohl hin als her, wodurch die Luft vorn eingesaugt, dann nach dem Cylinder bis zu dem Heizräume geschafft und endlich wieder ausgetrieben wird.

Hierauf bemerkte Herr Seidler, daß er nach dem, was Hr. Dr. Hirzel bereits über die Einrichtung der Maschine gesprochen habe, nicht viel zu sagen habe. In Bezug auf dessen Aeußerung aber, daß die öffentlich erschienenen Abbildungen der Maschine noch sehr unvollkommen seien, will sich der Sprecher zu bemerken erlauben, daß ein Werkchen erschienen ist (die calorische Maschine von Boëtius, Civilingenieur, Hamburg bei D. Weiskner), in welchem diese Maschine sehr ausführlich beschrieben und gut abgebildet sei; er rathe den Herren, welche wesentliches Interesse daran haben, sich deshalb an einen hiesigen Buchhändler zu wenden. Herr Seidler ließ nun die Maschine in Gang setzen und bemerkte, daß dieselbe jetzt, wo die Temperatur der Luft im Cylinder ungefähr 140° betrage, schon ziemlich schnell gehe, denn trotzdem daß die nöthige Temperatur von 230° noch nicht erreicht sei, mache sie doch schon 120 Touren in der Minute, während sie deren bei gehöriger Temperatur bis 200 in der Minute mache. Diese kleine Maschine habe er nur deshalb bei sich im Gebrauch, um die Licht- und Schattenseiten der Erfindung kennen zu lernen und zu sehen, wo vielleicht noch Verbesserungen anzubringen seien, also um die Maschine gehörig zu studiren, bevor er sie dem industriellen Publicum empfehlen wollte. Nach seiner Ueberzeugung könne er wohl sagen, diese Erfindung sei als ein Meisterstück Ericssons zu bezeichnen. Man habe bis jetzt Maschinen von 1 bis mit 6 Pferdekraft ausgeführt, und er könne dieselben Jedermann ruhig und aufrichtig empfehlen. Was die Abnutzung anlange, so sei er überzeugt, daß dieselbe nicht größer als bei der Dampfmaschine sei. Wenn ja einmal eine Reparatur vorkomme, so könne es nur in der Feuerbüchse sein; aber auch da könne man dafür sorgen, daß eine Abnutzung nicht so leicht vorkomme, und zwar auf folgende Weise. Wenn nämlich die Maschine angeheißt ist und ungefähr 130° bis 160° erreicht sind, welche jedoch noch nicht ausreichen, um die volle Kraft zu geben, so ist es nothwendig, daß der Maschinenwärter dieselbe in Gang setzt und nicht erst abwartet, bis die Maximaltemperatur erreicht ist. — Wenn dann die Maschine in vollem Gange ist, so öffnet man die Pfenthüre, um das Feuer zu mäßigen und kalte Luft einzulassen, wodurch die Feuerbüchse weniger der Abnutzung ausgesetzt ist. Würde man diese Vorsichtsmaßregeln nicht gebrauchen, so kann es leicht kommen, daß die Feuerbüchse Blasen oder Erhöhungen bekommt, wodurch der Blechcylinder, welcher über dieselbe geht, nicht im Stande ist sich leicht und frei zu bewegen, es findet Reibung und in Folge dessen Kraftverlust statt. Hinsichtlich des Brennmaterialverbrauchs ist mit dieser Maschine eine wesentliche Ersparniß verbunden im Vergleich mit der Dampf-



maschine. Sprecher hat gefunden, daß die kleine ausgestellte Maschine von  $\frac{1}{4}$  Pferdekraft in 12 Arbeitsstunden 16—18 Pfd. Coaks braucht. Bei 1 Pferdekraft sind vielleicht 50—60, vielleicht auch 70—75 Pfd. Coaks nötig; wendet man die sogenannten „Zünder“ und nicht Schmelzcoaks an, so würde man eine Pferdekraft hier in Leipzig mit ungefähr 7 bis 8 Ngr. pro 12 Arbeitsstunden erzeugen können (der Scheffel Zünder in Zwickau 3—4 Ngr. und circa 2 Ngr. Fracht), während eine Dampfmaschine von 1 Pferdekraft mindestens für 15 Ngr. Brennmaterial brauchen würde. Sprecher glaubt ferner, daß diese neue Maschine bei der herannahenden Gewerbefreiheit manchem Gewerksmanne und Industriellen eine willkommene Erscheinung sein werde, um sich die theure Handarbeit durch eine so billige Elementarkraft zu ersetzen, die außerdem noch den Vortheil hat, daß die Maschine, welche zu ihrer Erzeugung dient, überall aufgestellt werden kann, wenig Platz wegnimmt und außerdem auch noch das Arbeitslocal dadurch geheizt wird. Um dies zweckmäßig zu bewerkstelligen, kann man die heiße Luft in Röhren am besten am Fuße der Wände herumleiten. Im Sommer kann die Maschine leicht in einen andern Raum gestellt werden, wenn es ja zu heiß werden sollte.

Viele haben leider noch kein richtiges Vertrauen zu dieser Maschine, wie dies immer so mit neuen Erfindungen geht; man will nicht der Erste sein, der es anwendet, und lieber abwarten, was Andere damit für Erfahrungen machen, und ob nicht im Laufe der Zeit Verbesserungen angebracht werden. Was diese anlangt, so bemerkt jedoch Herr Seidler, daß dieselben wohl nur unwesentlicher Art sein würden, denn Ericsson selbst sei nach 20 Jahre lang fortgesetzten Versuchen immer wieder auf diese einfache Construction zurückgekommen, und je einfacher eine Maschine sei, desto schwieriger sei es Verbesserungen anzubringen, ohne das System selbst zu ändern. Auch eine größere Wohlfeilheit der Maschine würde sich nicht erzielen lassen, trotzdem daß die Amerikaner diese Maschinen billiger verkaufen; der Grund hiervon liegt in der großen Solidität, mit der die Maschine gefertigt werden muß; die Amerikaner nehmen es jedoch hierin nicht so genau, was nur irgend möglich werde von Gußeisen gemacht, anstatt von Schmiedeeisen, sogar die Hebelvorrichtung. Der höhere Preis dieser Maschinen wird ferner durch die bedeutenden Dimensionen des Cylinders herbeigeführt. — Die ausgestellte  $\frac{1}{4}$  pferdige Maschine hat einen Cylinderdurchmesser von 8" englisch; dieser entspricht ungefähr dem Cylinderdurchmesser einer Dampfmaschine von 4—5 Pferden; der Cylinderdurchmesser einer  $\frac{1}{2}$  pferdigen calorischen Maschine ist 10" engl.; von 2 Pferdekraften 24" engl., von 3 Pferdekraften 32" engl. Ein solcher Cylinder von 32" engl. entspricht dem Cylinderdurchmesser einer Hochdruckdampfmaschine von 80—90 Pferdekraften. Es ist nun aber sehr schwer, einen Cylinder von solchen Dimensionen vollkommen fehlerfrei zu gießen, was ein Hauptforderniß ist. — Herr Seidler verfertigt solche calorische Maschinen zu folgenden Preisen:  $\frac{1}{2}$  Pferdekraft für 400 Thlr., 1 Pferdekraft für 600 Thlr., 2 Pferdekraften für 800 Thlr., von 3 Pferdekraften für 1400 Thlr. — Bis zu 3 Pferdekraften baut man jetzt diese Maschinen mit einem Cylinder, von 4 Pferdekraften an kuppelt man, weil sonst die Dimensionen des Cylinders zu groß werden würden, zwei Cylinder zusammen, wendet jedoch nur ein Schwungrad an; eine solche aus 2 zweipferdigen Cylindern bestehende Maschine kostet 1500 Thlr.; eine Maschine von 6 Pferden aus 2 dreipferdigen Cylindern bestehend kostet 2600 Thlr. — Herr Seidler hatte, bevor er sich zum Bau solcher Maschinen entschlossen, vorher in Amerika und Schweden, wo diese Maschinen sich zuerst eingebürgert hatten, Erkundigungen über dieselben eingelesen und gehört, daß Maschinen, die nun seit Jahren schon im Gange sind, sich bewähren, und daß Reparaturen wenig oder gar nicht vorkämen, mit einziger Ausnahme, daß, wie bereits erwähnt, einmal eine Feuerbüchse durchbrennt, ein Schaden, der so geringfügig ist (10, 12, 15 Thlr.), daß er weiter gar nicht in Betracht gezogen zu werden braucht; in wenigen Stunden ist die alte Feuerbüchse herausgenommen und eine neue eingesetzt. Ein Uebelstand an der Maschine sei allerdings das laute Geklapper der Ventile, es läßt sich dies jedoch zur Zeit noch nicht abändern.

Der Sprecher glaubt hiermit die hauptsächlichsten Punkte, welche er vom geschäftlichen Standpunkte aus über die calorische Maschine der Gesellschaft mittheilen wollte, betrachtet zu haben und erbietet sich, etwaige Fragen gern zu beantworten.

In Bezug auf die Anfrage eines Anwesenden, ob es nicht besser sei, wenn man behufs der gleichzeitigen Heizung von Räumen die Feuerbüchse mit einem Wassermantel umhülle, um so Dampf und keine heiße Luft zu erhalten, entgegnete Herr Seidler, daß man die ausströmende Luft nie frei in den Arbeitsraum treten lasse, sondern immer in Blechröhren fortleite, die man ja vor ihrem Austritt ins Freie im Zimmer herumleiten könne. Nur in Trockenfäle kann man die warme Luft sogleich austreten lassen.

Hierauf ergreift Herr Ingenieur Götz das Wort und bemerkt, daß alle Anwesenden, wie auch er selbst Herrn Seidler für seinen interessanten Vortrag großen Dank schuldig seien, er möchte jedoch diesem Vortrag noch Einiges hinzufügen. Er könne fast Alles

bestätigen, was Herr Seidler gesagt habe, und jedenfalls habe dieser darin Recht, daß Ericsson durch die Herstellung dieser Maschine ein Kunstwerk geliefert habe; die Idee der Hebelbewegung sei so fein ausgedacht und so schön durchgeführt, wie man seit langer Zeit auf dem Felde der Mechanik nichts gesehen habe. Es sei eine interessante Thatsache, daß Ericsson, bis er zu dieser Construction kam, vierzig Maschinen vergeblich gebaut habe; es gehöre hierzu eine solche Ausdauer, wie man sie gewiß selten finde. — Sprecher hat jedoch einige Bedenken, welche der weiteren Verbreitung der Maschine entgegenstehen könnten; es sei vorzüglich der geräuschvolle Gang, das Klappern der Maschine, welches bei größeren Maschinen noch störender sein wird, ein Uebelstand, der durch das Nachdenken der Maschinenbauer wo möglich noch zu beseitigen sei, vorzüglich wenn sich dieselbe bei dem Kleingewerbe, das gewöhnlich nur Miethlocale inne hat, einbürgern solle. Sprecher ist daher entgegengelegter Ansicht als Herr Seidler, und glaubt vielmehr, daß die Maschine noch vieler Verbesserungen fähig sei. Allein nicht bloß auf das Geräusch sollten sich diese Verbesserungen richten, sondern auch auf die Construction derselben überhaupt, da die Maschine in ihrer gegenwärtigen Construction an dem Uebelstand leide, fortwährend Stößen ausgesetzt zu sein und zu fibriren, wodurch die Schraubenmutter allmählig gelockert und die Maschinen wackelig würden; die Verlegung des Schwungrades an eine tiefere Stelle würde vielleicht viel zur Beseitigung dieses Uebelstandes beitragen. Hinsichtlich der Preise bemerkte Herr Götz, daß dieselben gewiß nicht zu hoch seien; vergleiche man nämlich die calorische Maschine mit der Dampfmaschine, so sei es allerdings klar, daß man eine einpferdige Dampfmaschine billiger als eine eben solche calorische Maschine erhalte und bei höheren Kräften müsse der Preisunterschied noch bedeutender sein; aber bei der Dampfmaschine kommen noch andere Kosten hinzu, die bei der calorischen nicht nötig sind, wie z. B. ein höherer Schornstein, ein besonderes Kessel- und Maschinenhaus, der Dampfessel selbst, ein Brunnen, möglicherweise auch mehrere Pumpen u. s. w., wodurch der Preis der Dampfmaschine ebenso hoch, wenn nicht noch höher wird wie bei der calorischen Maschine. Immerhin aber dürfte, wenn man bedeutendere Triebkräfte braucht, der Dampfmaschine jetzt noch der Vorzug zu geben sein. Schließlich bedauert der Sprecher, daß er der Gesellschaft heute nicht, wie er erst beabsichtigt, eine große Durchschnittszeichnung der Maschine vorlegen könne, nach welcher man sich im Verein mit der hier aufgestellten Maschine leichter über die Einrichtung derselben hätte orientiren können, wenn aber Jemand specielles Interesse daran habe, so sei er gern erbötig, die Zeichnung in seiner Wohnung zu zeigen; Sprecher bemerkte übrigens beiläufig, daß in seiner Maschinenbau-Anstalt (Götz & Nestmann in Leipzig) ebenfalls solche calorische Maschinen gebaut würden.

Herr Seidler glaubt nicht, daß durch das Geklapper, welches in dem Schließen des Ventils seinen Grund habe, eine wesentliche Abnutzung der Maschine entstehe, glaubt auch behaupten zu können, daß eine Lockung der Schraubenmutter nicht stattfindet.

Herr Götz erwidert hierauf, daß der Schlag und das Fibriren nicht allein von dem Ventile herrühre, sondern auch durch das schnelle und nicht zu vermeidende Hineinfahren des Speisekolbens.

Herr Seidler hält es für ein Hauptforderniß, um den Uebelstand des Fibrirens der Maschine zu vermeiden, dieselbe gut zu fundamentiren, wie dies ja auch bei der Dampfmaschine das Hauptforderniß für den ruhigen Gang derselben sei.

Zum Schluß fügt Herr Dr. Hirzel noch hinzu: „Wir wollen die calorische Maschine mit Freude begrüßen; jedenfalls ist sie eine wesentliche Erfindung, welche besonders für den Kleinbetrieb der Gewerbe von großer Bedeutung werden kann. Es wäre gewiß zu gewagt, zu behaupten, daß nicht noch Verbesserungen dieser Maschine möglich wären, und werden diese Verbesserungen gemacht, so wollen wir auch diese mit Freude begrüßen. Auch wissen wir noch nicht, ob wir nicht vielleicht bald Hrn. Seidler wieder bei uns sehen, um uns eine noch bessere, nicht klappernde Maschine vorzuzeigen.“

Herr Dr. Hirzel schloß hiermit die öffentliche Sitzung, um nach Entfernung der Gäste die Abstimmung der neu aufzunehmenden Mitglieder vorzunehmen; und es wurden die in voriger Sitzung angemeldeten Herren: Maurermeister D. Leonhard, Tapezierer L. Galler jun., Kaufm. E. W. Hoffmann, Dr. med. Kern in Rößern, Schuhmachermeister Peter Ulrich, Bandagist A. Schödel, Buchhalter K. F. Stecher, Cassenassistent Gustav Hauptvogel, Gastwirth Baade, Techniker A. Sander und F. A. Hesselbarth, Besitzer einer Barbiergerechtigkeit, zu Mitgliedern der Gesellschaft erwählt.

Ferner zeigt Herr Dr. Hirzel der Gesellschaft in Betreff des Lesezirkels an, daß derselbe in ein neues Stadium treten solle, da sich herausgestellt habe, daß die Journale sehr unregelmäßig circulirten. Das Directorium habe diesen Gegenstand in reifliche Erwägung gezogen und vorläufig beschlossen, den Journal-Lesezirkel in zwei geschlossene Gruppen zu theilen; in den ersten Cyclus möchten sich diejenigen Mitglieder einzeichnen, denen daran gelegen ist, die Journale recht bald zu haben und dafür den jährlichen Betrag von zwei Thalern zahlen; der zweite Cyclus solle diejenigen



Mitglieder umfassen, welche die Journale nicht so schnell haben wollen, denen es also gleich ist, wenn sie die Journale etwas später erhalten; der jährliche Beitrag für diesen Exklus soll 1 Thlr. incl. Bringerlohn betragen, da 10 Ngr., welche bisher für die Theilnahme am Lesezirkel bezahlt wurden, viel zu wenig sei. Herr Dr. Schildbach fügt hinzu, daß sich das Directorium bereit gezeigt habe, die Zahl der Journale zu vermehren, und daß die Namen der auszugebenden Journale im Tageblatte bekannt gemacht und daß ferner der Lesezirkel von Neujahr an wieder in Gang gesetzt werden solle.

Herr Dr. Hirzel macht noch darauf aufmerksam, daß die Mitglieder sowohl durch das Tageblatt, als auch durch ein Circular zur Betheiligung an dem Lesezirkel aufgefordert werden würden, und daß die Anmeldungen bei dem Bibliothekar Hrn. Dr. Schildbach zu machen seien.

In Bezug auf die Wahlen theilt Herr Dr. Hirzel noch Folgendes mit:

Das Directorium habe, da in den Statuten über das Fallen von schwarzen Kugeln bei der Abstimmung keine genaueren Bestimmungen enthalten seien, beschlossen, nur dann eine Wahl als absolut zurückgewiesen zu betrachten, wenn ein Drittel der Kugeln, die von den anwesenden stimmenden Mitgliedern geworfen werden, schwarz sind. Sind aber nur einzelne Kugeln schwarz; vielleicht auch nur eine, dann könne man bei der großen Zahl der Mitglieder unmöglich eine solche Wahl als abgeworfen erklären. Trotzdem will das Directorium ein einzelnes Mitglied, welches vielleicht besonders wichtige Gründe gegen eine Aufnahme hat, nicht abhalten, seine Ansichten geltend zu machen. Wer also eine schwarze Kugel wirft, mag sich an den Vorsitzenden wenden, diesem seine Gründe mittheilen, und der Vorsitzende legt die Sache unter Verschweigung des Namens dem Directorio zur Entscheidung vor. Sollte sich jedoch Niemand melden, so ist der Angemeldete, wenn sonst keine gewichtigen Gründe vorliegen, trotz der einzelnen schwarzen Kugeln als aufgenommen zu betrachten. Da Niemand auf die Aufforderung des Vorsitzenden sich gegen diesen Beschluß des Directoriums ausspricht, so ist derselbe als angenommen zu betrachten.

Dr. Hirzel schloß hierauf die Sitzung.

Dr. G. Heppel.

**Oeffentliche Gerichtsitzung.**

In der am 11. d. M. unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltenen Hauptverhandlung wurde der Laufbursche und frühere Schriftsetzer Carl Heinrich Langer von hier zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt. Es fielen Langens fünf verschiedene Diebstähle und ein versuchter Betrug zur Last. Zweimal, das einemal 12 Thlr. und das anderemal 2 Thlr., hatte Langer seinem Dienstherrn aus einer Chatouille Geld entwendet. Letztere war verschlossen gewesen und hatte wiederum in einem verschlossenen Kasten gestanden. Langer hatte nun zunächst das Schloß dieses Kastens mittelst eines Nagels und sodann die

Chatouille mit einem fremden, zu ihrem Verschlusse nicht bestimmten Schlüssel, den er sich zu verschaffen gewußt, geöffnet und das Geld entwendet und verthan.

Hiernächst hatte er seinem Dienstherrn einen Bilderrahmen, so wie ein Buch, beides 7 Ngr. werth, endlich dem Wirth, bei dem er wohnte, zwei Gratulationskarten im Werthe von 2 Ngr. gestohlen. Endlich hatte er von dem Schwager seines Dienstherrn in Abwesenheit des Letztern 6 Thlr. zu erlangen gesucht und zwar 2 Thlr. als Dienstlohn und 4 Thlr. als Darlehn unter dem falschen Vorgeben, daß er von seinem Dienstherrn ermächtigt worden sei, diese Summen sich auszahlen zu lassen. Die Auszahlung war indes aus Vorsicht nicht erfolgt und somit das Vergehen Langers innerhalb der Grenzen des Versuchs geblieben.

Die Anklage war durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten und die Vertheidigung führte Herr Adv. Schmorl.

**Kunstnotiz.**

(Eingefandt.)

Wer im Laufe der letzten Jahre zur Adventszeit Berlin mit seinen Weihnachtsfreuden kennen gelernt hat, wird sich in erster Reihe der schönen Transparentbilder erinnern, welche, von den namhaftesten Künstlern — wir nennen nur Menzel, Schrader, Richter — nach alten Meistern copirt, allabendlich einem gewählten Zuschauerkreis in die Räume der königlichen Akademie der schönen Künste lockten. Die Bilder wurden zum Besten der Künstlerwitwenkasse ausgestellt und ihre eigenthümliche und großartige Schönheit hat seither manch Weihnachtsfeuilleton der Berliner Zeitungen und manchen Correspondenzartikel der specifischen Kunstjournale gefüllt. Die Bilder der ersten Jahre, also diejenigen, bei denen die erste Lust an der neuen, schönen Idee die Palette gehalten, wurden nach ihrer Verwendung in Berlin von der Tiedge-Stiftung in Dresden erworben, wo sie ebenfalls mit dem größten Beifalle aufgenommen worden sind. Jetzt sind diese vortrefflichen Gemälde in Privatbesitz übergegangen und jetzt hier im Saale der Europäischen Börsenhalle zur Vorstellung gebracht. Es sind dieselben Bilder, welche schon in voriger Ostermesse auf dem Kopplatz zu sehen waren. Jedoch die unwürdige Nachbarschaft ließ fast die Messe ihr Ende erreichen, ehe diese Sachen zu Geltung gelangten. Es wurde damals oft wiederholt der Wunsch ausgesprochen, die Bilder im Winter auszustellen, was denn auch geschehen. Woran es liegt, daß dieselben fast unbeachtet bleiben, ist kaum zu errathen. Möglich, daß es nur an diejenigen, welche die herrlichen Bilder bereits gesehen, einer Aufforderung bedarf, der Sache förderlich zu sein.

Herrn A. F. M. Ihre Beiträge, von Ihnen „Annoncen“ genannt, für den redactionellen Theil — oder, wie Sie sich auszudrücken belieben, für den „Inseratentheil“ des Tageblattes: „von dem lästernen Herrn im finstern Kirmeß-Omnibus“, „von den Bäckern, die trockene Semmeln backen“, „von dem Herrn Polizeibehrer im Theater“ u. s. w. liegen in der Expedition zum Abholen bereit. D. Red.

**Leipziger Börsen-Course am 12. Januar 1861.**

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	91 1/2	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	57 1/2			
	- - kleinere	3	87 1/2	do. II. - do.	5	99 1/2	Anhalt-Dessauer Bank à 100	15			
	- 1855 v. 100	3	101 1/4	do. III. - do.	4	100 1/4	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100				
	- 1847 v. 500	4	101 1/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4 1/2	108 3/4	Braunschweiger Bank à 100				
	- 1852, 1855 v. 500	4	101 3/8	do. do. do.	3 1/2	100 1/2	pr. 100				
	- 1858 u. 1859 - 100	4	101 3/8	Leips.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	1	102	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.				
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leips. E.-B.-Pr. Act. do. do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2	102	Oob.-Goth. Cred.-Anst. à 100				
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	92 3/4	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100	3	101 1/2	pr. 100				
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	101 5/8	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	104 3/4	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	90	do. II. - 5	104 3/4	Dessauer Cred.-Anstalt à 200					
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	96 1/4	do. III. - 4 1/2	100 1/2	pr. 100	Geraer Bank à 200					
Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2	101	do. IV. - 4 1/2	100	do. do.	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
do. - 500	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
do. - 100 u. 25	4					Hannov. Bank à 250					
do. - 500	4		<b>Eisenbahn-Action.</b>				Leips. Bank à 250	138			
Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3		<b>excl. Zinsen.</b>			Lübecker Commerz.-Bank à 200					
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alberts-Bahn à 100	pr. 100		pr. 100					
kündbare 6 M.	3 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	do.		Meining. Credit-Bank à 100					
v. 1000, 500, 100	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C.	do.		pr. 100					
- 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200	do.		Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.					
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4		Chemn.-Würschn. à 100	do.	100	Rostock. Bank à 200					
do. do. v. 100	4		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100	do.		Schles. Bank-Vereins-Action					
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	92 5/8	Köln-Mindener . . à 200	do.		Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frca. pr. 100 Frca.					
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Leipsig-Dresdner . . à 100	do.	207 1/2	Thür. Bank à 200					
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100	do.	22	pr. 100					
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		do. - B. à 25	do.		Weimar. do. à 100					
do. Anleihe v. 1859	5		Magdeburg-Leips. à 100	do.	183	Wiener do. pr. Stück					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		Oberschles. Litt. A. à 100	do.							
do. Nat.-Anl. v. 1854	do.	48 1/2	- - B. à 100	do.							
do. Loose v. 1854	do.	4	- - C. à 100	do.							
do. Loose v. 1860	do.	5	Thüringische . . . à 100	do.							



# Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus S. 40 d. Bl. auf 1861.)

- 204. Bis 15. Januar 1861 Einzahlung B. 10 (letzte) mit 10  $\frac{1}{2}$  d. i. 10 pEt., die Bergisch-Märkische Eisenbahn-Gesellschaft zu Elberfeld betr. [Unter Innehalten von 18 Rgr. zweimonatlichen Zinsen auf die bereits eingeschossenen 90  $\frac{1}{2}$  a 4 pEt., an H. F. Fortscheid u. Sohn in Berlin ic.]
- 205. Bis 15. Januar 1861 Einzahlung B. 1 mit 25  $\frac{1}{2}$  d. i. 25 pEt., die Essener Bergbau-Gesellschaft „Pluto“ zu Essen betr. [An Zuchschwerd u. Bruchel in Magdeburg ic.; der Gesamt-Einschuß auf A betrug 500  $\frac{1}{2}$ .]
- 206. Bis 15. Januar 1861 Einzahlung 9 mit 25  $\frac{1}{2}$  d. i. 5 pEt., die Essener Bergbau-Gesellschaft „Wilhelmine Victoria“ zu Essen betr. [An S. Simonson in Berlin ic.; zeitl. Einschuß 400  $\frac{1}{2}$ .]
- 207. Bis 15. Januar 1861 Einzahlung 29 mit 1  $\frac{1}{2}$ , den Glauchau-Rothembach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [An Eduard Lohse in Glauchau; zeitl. Einschuß 28  $\frac{1}{2}$ .]
- 208. Bis 15. Januar 1861 Einzahlung C. 5 (letzte) mit 20  $\frac{1}{2}$  d. i. 10 pEt., die Oberschlesische Eisenbahn-Gesellschaft zu Breslau betr. [Unter Innehalten von 21 Sgr. Zinsen an die Hauptcasse der Discontog-Gesellschaft zu Berlin; zeitl. Einschuß 80  $\frac{1}{2}$ .]
- 209. Bis 16. Januar 1861 Einzahlung 4 mit 10  $\frac{1}{2}$ , die Bockwa-Ober-Hohnsdorfer Eisenbahn-Gesellschaft zu Bockwa betr. [An Carl und Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuß 30  $\frac{1}{2}$ .]
- 210. Bis 16. Januar 1861 Einzahlung 5 mit 10  $\frac{1}{2}$  d. i. 10 pEt., den Freiburger Metallbergbau-Verein „Friedrich im Rammeisberge“ zu Freiberg betr. [Unter Innehalten von 24 Rgr. Zinsen der bereits eingeschossenen 40  $\frac{1}{2}$  an Carl u. Gustav Harkort in Leipzig ic.]

## 803. Am untergefügten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Gentner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122  $\frac{1}{2}$  Dresdner Kannen oder 1  $\frac{1}{2}$  Eimer 2  $\frac{1}{2}$  Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

- Rübdl loco: 12  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. Jan., Febr., ingleichen p. Februar, März und p. März, April, durchgehend ebenfalls 12  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. April, Mai 12  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 12  $\frac{1}{2}$  bz.
- Reindl loco: 12  $\frac{1}{2}$  Bf.
- Rohndl loco: 17  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  Bf.
- Weizen, 168  $\frac{1}{2}$ , braun, loco: nach Qual. 6  $\frac{1}{6}$  — 6  $\frac{1}{12}$   $\frac{1}{2}$  Bf. und bz. [nach Qual. 74 bis 79  $\frac{1}{2}$  Bf. und bez.]
- Roggen, 158  $\frac{1}{2}$ , loco: nach Qual. 4  $\frac{1}{4}$  bis 4  $\frac{5}{12}$   $\frac{1}{2}$  Bf. u. bez. [n. D. 51 bis 53  $\frac{1}{2}$  Bf. u. bz.; p. Jan., Februar, ingleichen p. Februar, März, 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; p. April, Mai 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.]
- Gerste, 138  $\frac{1}{2}$ , loco: nach D. 3  $\frac{2}{3}$  bis 3  $\frac{5}{6}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 3  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{5}{6}$   $\frac{1}{2}$  bez.; Chevalier-Gerste 4  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$  Bf. [nach Qual. 44 bis 46  $\frac{1}{2}$  Bf., 42 bis 46  $\frac{1}{2}$  bz.; Chevalier-G. 50  $\frac{1}{2}$  Bf.]
- Hafer, 98  $\frac{1}{2}$ , loco: n. Qual. 2  $\frac{1}{24}$  bis 2  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$  bez., 2  $\frac{1}{12}$   $\frac{1}{2}$  Gd. [nach Qual. 24  $\frac{1}{2}$  bis 26  $\frac{1}{2}$  bz., 25  $\frac{1}{2}$  Gd.]
- Erbfen, 178  $\frac{1}{2}$ , loco: zum Speifen 5  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf.; zum Füttern 5  $\frac{1}{2}$  Bf. [z. Speifen 66  $\frac{1}{2}$  Bf., zum Füttern 60  $\frac{1}{2}$  Bf.]
- Wicken, 178  $\frac{1}{2}$ , loco: 4  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$  Gd. [50  $\frac{1}{2}$  Gd.]
- Mais, 168  $\frac{1}{2}$ , loco: 4  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf. [54  $\frac{1}{2}$  Bf.]
- Raps, 148  $\frac{1}{2}$ , loco: 7  $\frac{1}{6}$   $\frac{1}{2}$  bez. und Gd. [86  $\frac{1}{2}$  bez. und Geld.]
- Spiritus, loco: 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 20  $\frac{1}{2}$  bz. u. Gd.; p. Jan. 20  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  bez. u. G.; p. Januar bis Mai 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Gd.; p. Febr., März 20  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Gd.; p. Febr. — Mai 20  $\frac{1}{4}$   $\frac{1}{2}$  G.; p. Juni 22  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Bf., 21  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Gd.

Leipzig, am 12. Januar 1861.

M. Kretschmann, Secr.

## Tageskalender.

**Stadttheater.** 80. Abonnements-Vorstellung.  
Neu einstudirt:  
**Struensee.**  
Drama in 5 Acten von Michael Beer. Ouverture und zur Handlung gehörige Musik von Giacomo Meyerbeer.  
Personen:  
Caroline Mathilde, Prinzessin von Wales, Gemahlin Christians VII., Königs v. Dänemark Frau Wohlstadt.  
Juliane Marie, Witwe Friedrichs V., Stiefmutter des regierenden Königs Fräul. Huber.  
Graf Friedrich Struensee, Staats- und Cabinetsminister Herr Janisch.  
Graf Enewald Brandt, erster Kammerherr Herr Bargon.  
Graf Ranzau-Afchberg, General-Lieutenant, Mitglied des ehemaligen Staatsraths Herr Stürmer.  
Obriß Köller, Commandeur eines Cavallerie-Regiments Herr Bachmann.  
Freiherr Schack-Rathlow, geheimer Rath Herr Kühns.  
Ove Guldberg, Rath im Dienste der Königin Herr Witt.  
Witwe von Löwenstöld, Hauptmann in der Norwegischen Garde Herr E. Kühns.  
Gräfin Uhlfeld, Damen der Königin Mathilde Frau Treptau.  
Gräfin Reep, Fräul. Schink.  
Robert Keith, englischer Botschafter am dänischen Hofe Herr Hess.  
Pfarrer Struensee, Vater des Ministers Herr Gajschke.

Emmy Roslyns, Kammerfrau der Königin Mathilde Fräul. Schäfer.  
Dettlo, 16 Jahre alt, im Dienste des Grafen Struensee Fräul. Keller.  
Johannes, Diener des Pfarrers Struensee Herr Saalbach.  
Ein Polizei-Gef Herr Kühn.  
Ein Kammerdiener des Grafen Struensee Herr Uthner.  
Ein Page der Königin Juliane Fräul. Guth.  
Ein Page der Königin Mathilde Fräul. Peter.  
Christian Svenne, ein Soldat von der Norwegischen Garde Herr Linden.  
Schulmeister Herr von Fielig.  
Dabe, Chirurgus Herr Lüd.  
Booge, } aus einem Dorfe bei Herr Treptau.  
Flynd, } Rendsburg in Schleswig. Herr Bindemann.  
Andreas, } Herr Talgenberg.  
Wirthin zum Clephauten Frau Gide.  
Ein Kerkermeister. Damen der Königin Mathilde. Damen der Königin Juliane. Hofherren. Officiere. Pagen. Hofleute. Masken. Wachen. Diener.  
Ort der Handlung: Im 1. Act auf dem Schlosse Christiansburg bei Kopenhagen. Im 2. auf dem Schlosse Friedrichsburg, zum Schluß in Kopenhagen. Im 3. Act: Zu Anfang in Kopenhagen, zum Schluß auf Christiansburg. Im 4. Act: Die erste Scene spielt in einem Dorfe bei Rendsburg, die zweite in Kopenhagen, die dritte zu Kronenburg und im 5. Act in Kopenhagen. — Zeit der Handlung: 1772.  
Zwischen dem 1. und 2. Act, so wie zwischen dem 3. und 4. Act finden keine Pausen statt, sondern werden diese Acte durch die jedesmalige Zwischenmusik unmittelbar verbunden. Dahingegen wird eine Pause nach dem 2. Act und eine andere Pause nach dem 4. Act stattfinden.

Gewöhnliche Preise.  
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 10 Uhr.

## Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
  - A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. (Eil- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das., auch noch bis Wittenberg und Abds. 8 u. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., jedoch nicht weiter.) Anf. Vorm. 11 u. 15 M. und Nachts. 11 Uhr 15 M.
  - B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 50 M. [Eilzug], Mrgs. 8 u. 45 M. (Pers.-Zug) u. Abds. 5 u. 50 M. [Eilzug]. Anf. Brm. 11 u. 15 M., Nachm. 4 u. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Züterbog aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 u. 15 M. [Eilzug].
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
  - A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. und Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 1 u.
  - B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug], Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 u. [Eilzug] (bis Riesa) Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
  - C. Nach Meissen: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 Uhr [Eilzug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
  - D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Brm. 9 u. [Eilzug], Mitts. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Nachts. 10 u. [Eilzug]. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Nachm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
  - A. Nach Wernburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Nachm. 12 u. 15 M. u. Abds. 6 u.
  - Anf. Mrgs. 8 u. 35 M., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 M.
  - B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u. [Eilzug], Mrgs. 7 u. 30 M., Nachm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.
  - Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitts. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
  - A. Nach Zeitz u. Cera: Abf. Mrgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 M. und Abds. 7 u. 5 M.
  - Anf. Mrgs. 8 u. 8 M., Nachm. 1 u. 21 M. u. Nachts. 10 u. 30 M.



- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: **Abf. Brm.** 11 u. 5 R. (Giltung) und **Rdm.** 1 u. 40 R. (bis Reiningen). **Ant. Rdm.** 1 u. 21 R. u. **Abds.** 6 u. 2 R.
- C. Nach Eisenach u. Gerstungen: **Abf. Rrgs.** 5 u., **Rrgs.** 8 u. 15 R., **Borm.** 11 u. 5 R. (Giltung), **Rdm.** 1 u. 40 R., **Abds.** 7 u. 5 R. (bis Erfurt) und **Rchts.** 11 u. 8 R. (Giltung). **Ant. Rrgs.** 4 u. 10 R., **Rrgs.** 8 u. 8 R. (von Erfurt), **Rdm.** 1 u. 21 R., **Rdm.** 4 u. 2 R., **Ab.** 6 u. 2 R. und **Rchts.** 10 u. 30 R.
- V. Auf der **Westlichen Staats-Eisenbahn.**
- A. Nach Chemnitz: **Abf. Rrgs.** 5 u. 15 R. (Giltung), **Rrgs.** 7 u. 30 R., **Ritt.** 12 u., **Rdm.** 3 u. 10 R. (jedoch nur bis Glauchau) u. **Abds.** 6 u. 20 R.
- Ant. Rrgs.** 8 u. 10 R., **Rdm.** 12 u. 30 R., **Rdm.** 4 u. 15 R., **Abds.** 9 u. 15 R. u. **Abds.** 9 u. 55 R.
- B. Nach Schwarzenberg: **Abf. Rrgs.** 5 u. 15 R. (Giltung), **Rrgs.** 7 u. 30 R., **Ritt.** 12 u. u. **Abds.** 6 u. 20 R.
- Ant. Rrgs.** 8 u. 10 R., **Rdm.** 12 u. 30 R., **Rdm.** 4 u. 15 R., **Abds.** 9 u. 15 R. u. **Abds.** 9 u. 55 R.
- C. Nach Hof: **Abf. Rrgs.** 5 u. 15 R. (Giltung), **Rrgs.** 7 u. 30 R., **Ritt.** 12 u., **Rdm.** 3 u. 10 R., **Abds.** 6 u. 20 R. u. **Abds.** 6 u. 30 R. (jedoch nur bis Altenburg).
- Ant. Rrgs.** 7 u. 40 R. (jedoch nur von Altenburg ab), **Rrgs.** 8 u. 10 R., **Rdm.** 12 u. 30 R., **Rdm.** 4 u. 15 R., **Abds.** 9 u. 15 R. u. **Abds.** 9 u. 55 R.

#### Öffentliche Bibliotheken.

**Volksbibliothek** (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 U.

**Archäologisches Museum** (im Fredericianum an der ersten Bürger-  
schule) von 10—12 Uhr.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 1/11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**C. A. Klemm's** Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für  
Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Calon, Neumarkt, hohe Lillie.

**Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss**: Hotel  
de Prusse.

**J. A. Gietel's** Manufactur für Gold-, Silber- und Seiden-Stickerei,  
Grimma'sche Straße Nr. 31, 1 Treppe.

**Ernst Gebhardt**, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-  
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-bäder  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/11 und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

### Bekanntmachung.

Am Vormittage des 10. ds. Ms. ist aus einer in der Ritter-  
straße allhier gelegenen Wohnung

ein schwarzeleernes Portemonnaie mit Stahlbügel, enthal-  
tend 3 Einhalerstücke (vermuthlich Oesterreichische), 1 ein-  
thäl. Sächf. Cassenbillet, circa 15 Rgr. in kleiner Münze  
und 1/2 Loos Nr. 29604 zur 2. Classe 59 Königl. Sächf.  
Landes-Lotterie

entwendet worden.

Wir bitten um ungesäumte Anzeige, falls Jemandem über die-  
sen Diebstahl etwas Näheres bekannt geworden sein sollte.

Leipzig, den 12. Januar 1861.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Regler.

Bausch, Act.

### Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist am 8. d. M. aus einer Wohnung  
in der Schützenstraße allhier

eine Summe von 40 Thlr. in Einhalerstücken  
gestohlen worden.

Wir bitten alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen uns mit-  
zutheilen.

Leipzig, den 12. Januar 1861.

Das **Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
Regler.

Hille, Act.

## Kunst-Auction.

Morgen **Montag den 14. Januar** und folgende Tage  
Versteigerung der reichen Sammlung von **Ölgemälden**,  
**Kupferstichen**, **Bild- & Schnitzwerken**, **Taba-  
tieren**, **Dosen**, **Porzellan**, **Flacons**, **Uhren**, **Ge-  
fäßen etc.** des verstorbenen Freiherrn v. Scherr-Thoss  
auf Olbersdorf in Schlesien.

Montag früh 9 Uhr:

### Ölgemälde.

**Rudolph Weigel**, Königsstrasse Nr. 1,  
Eingang vom Rossplatz.

**Verzeichnisse zur bevorstehenden Auction** werden  
angenommen in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

**H. Engel**, Rathsproclamator.

## Billige Bücher!!!

**Illustrirte Chronik.** Mit 146 schönen Abbildungen in  
Portraits berühmter Personen der ganzen Erde, Fest- und Re-  
volutionscenen, Naturereignisse etc. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 5 Rgr.

**Die Belagerung von Sebastopol.** Von der Einschiffung  
der Verbündeten in Varna bis zur Einnahme von Süd-  
Sebastopol. Mit Ansichten, Karten, Portraits und Plänen.  
(Statt 1/2 Thlr.)

Für nur 5 Rgr.

**Illustrirter Kalender für 1858.** Jahrbuch der Ereig-  
nisse, Bestrebungen und Fortschritte im Völkerverleben und im  
Gebiete der Wissenschaften, Künste und Gewerbe. Mit über  
100 Abbildungen. (Statt 1 Thlr.)

Für nur 6 Rgr.

**Onkel Tom in England.** Roman. 2 Theile in 1 Bd.  
376 Seiten stark. (Statt 1 1/2 Thlr.)

Für nur 3 Rgr.

**Sappir am Plaudertische.** Ein launiges Potpourri von  
Wortspielen, Anekdoten, Calambours, Räthseln und Im-  
promptus des berühmten Humoristen. Für nur 1 Rgr.  
Zu haben bei

**Franz Ohme,**  
Universitätsstraße 7.

Zu dem von mir vom 15. Jan. an zu eröffnenden  
**20stündigen Lehrcursus in der allgemeinen Schreib-  
kunst** nehme ich Meldungen bis Dienstag an.

**Honorar 5 Thlr. pränumerando.**  
Zu recht zahlreicher Theilnahme lade ganz ergebenst  
ein.

**Eduard Lange**, Calligraph,  
Georgenstraße Nr. 23 parterre.

### Tanz-Unterricht.

Zu Arrangements bei Familienfesten, Volterabenden  
und Bällen empfiehlt sich

**Herrmann Jerwitz,**

Tanz- und Anstands-Lehrer in dem Bildungs-  
Institut des Fräul. v. Steyber.

Adressen erbitte ich in meiner Wohnung, Frankfurter Str. 56.

### Tanz-Unterricht.

**Dienstag den 15. d. M.** beginnt ein **neuer Cursus** in  
allen Tänzen. — Anmeldungen erbitte ich mir kurze Gasse 90,  
1 Treppe, oder im Unterrichtslocal (großer Kuchengarten) Abends  
von 8 Uhr an. Ergebenst

**H. B. Schmidt**, Tanzlehrer.

### Tanzunterricht.

Bis **Montag** den 14. Januar nehme ich Schüler für den  
zweiten Lehrcursus an. Anmeldungen hierauf bitte ich gef. um-  
gehend bewirken zu wollen **Reichstraße 11, täglich 12  
bis 3 Uhr.**

**Hermann Reeh**, Tanzlehrer.

### Privat-Tanzunterricht

so wie **Quadrille à la cour** lehrt jederzeit

**Hermann Reeh**, Tanzlehrer, Reichstraße 11.

### Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zu meinem zweiten Cursus, welcher den 17. Jan.  
beginnt, nehme ich Kaufhalle, Treppe C, 1 Tr. von 12—2 und  
des Abends von 8 Uhr an im Unterrichtslocal „Kaiser von Oester-  
reich“, Nicolaistraße 41, entgegen. **A. Schilling**, Tanzlehrer.

### Local-Veränderung.

**Die Seiden- und Wollen-Färberei**

von **E. Dietrich**, bisher **Flopplag**, Schimmels Gut,

befindet sich jetzt **Rosplag**, grüner Baum,

**Eingang kleine Windmühlengasse.**

Den Wünschen meiner geschätzten Kunden zu entsprechen, habe ich  
meine Wohnung und Annahme näher nach der Stadt verlegt, und  
darf ich nun umsomehr Ihres ferneren Vertrauens gewärtig sein,  
da ich dasselbe stets auch ferner durch prompte und reelle Be-  
dienung mir erhalten und rechtfertigen werde.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab

**Solzgasse Nr. 6, Fiemler's Haus.**

Leipzig, den 12. Januar 1861.

**Gustav Brinkmann**, Kupferstecher.

**Roßstüble** werden gut und billig bezogen lange  
Straße Nr. 25.

**Noten**

werden gut, correct und billig geschrieben **Rosenthalgasse Nr. 5,**  
4. Etage rechts.



In Folge der in der Generalversammlung vom 19. November 1860 und Seiten des Ausschusses vorgenommenen Neuwahlen besteht das Directorium und der Ausschuss vom Steinkohlenbauverein zum Steegenschacht bei Niederwürschwitz gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

## I. Directorium.

### A. Wirkliche Mitglieder.

- 1) Herr Prof. Dr. ph. **Joh. Carl Gottwerth Schmiedt** in Leipzig, Vorsigender,
- 2) Herr Director **C. A. Müller** in Lugau, und
- 3) Herr Stadtcassirer **August Haupt** in Lichtenstein.

### B. Stellvertreter.

Herr Rentant **Friedrich Hermann Hüppner** in Waldeburg.

## II. Ausschuss.

- 1) Der unterzeichnete **Friedrich Hermann Handwerk**, Kaufmann in Leipzig, Vorsigender,
- 2) Herr **Johann Wilhelm Fiedler**, Kaufmann in Leipzig, Stellvertreter,
- 3) = Bankdirector **Dörstling** in Sondershausen,
- 4) = Dr. **August Andritzschky** in Leipzig,
- 5) = **Joh. Gottfr. Manieke** daselbst,
- 6) = **Louis Klinger**, Seifensieder - Obermeister daselbst,
- 7) = **August Wünschmann**, Agent daselbst,
- 8) = **Cäsar Sonnenkalb**, Kaufmann daselbst, und
- 9) = **Carl Heinr. Fritzsche**, Einnehmer daselbst.

Leipzig, den 10. Januar 1861.

Der Ausschuss vom Steinkohlenbauverein zum Steegenschacht b. Niederwürschwitz.

F. H. Handwerk.

## Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft mit einem Grund-Capitale von Fünf Mill. Thlr. Preuss. Court

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

In der Billigkeit ihrer Prämienfüge steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach, auch gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile.

Versicherungs-Anträge nehmen die Unterzeichneten entgegen und ertheilen jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst.

**Friedrich Gottfried,**      **Carl O. R. Viehweg,**

Haupt-Agent, Sainstraße Nr. 1.

Agent, Katharinenstraße Nr. 9.

## Die Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,

Grund-Capital 3 Millionen Thaler,

wird hierdurch zur Versicherungsnahme angelegentlich empfohlen durch die

Special-Agentur

**Louis Lösche,**

Sainstraße Nr. 21, 2. Etage.

General-Agentur

**Gustav Hartmann,**

Markt Nr. 12, 1. Etage.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur gef. Kenntniß, daß die Nachnahmen für Güter, welche durch unsere eigenen oder unsere Lohn-Geschirre der **Berlin-Anhaltischen Eisenbahn** angerollt sind, halbmonatlich ausgezahlt werden und bitten die betreffenden Rechnungen in unserm Bureau auf dem Berlin-Anhaltischen Bahnhof einzureichen.

Leipzig, den 10. Januar 1861.

**Uhlmann & Comp.**

Das Institut für höhere und populäre Kalligraphie von Carl Händel, Weststraße Nr. 68,

fährt fort den Herren Kaufleuten, Pädagogen, Expedienten, so wie denen, welche eine schlechte Hand schreiben, oder deren Hand nicht ausgebildet ist, oder welche noch gar keinen Unterricht genossen haben, verschiedene Curse unter Verbürgung einer schönen, coulanten und correcten, kaufmännischen oder sonst beliebigen Handschrift nach wissenschaftlich-systematischer Methode zu ertheilen; deutsch nach Meyer, Händel, für Expedienten nach Hoffberg.

Auch wird Denjenigen, welche entweder schon seit der Geburt oder durch einen Unglücksfall ihrer rechten Hand beraubt sind, die Fähigkeit beigebracht, mit der linken Hand schön und geläufig zu schreiben, was für solche Unglückliche gewiß eine Wohlthat für ihr ganzes Leben ist.

Beim englischen Cursus (fälschlich latein) lehrt Unterzeichneter diese herrliche Schrift nicht allein bis zur Diamant, sondern auch Comptoirschrift nebst Signiren (engl. nach Th. Tomkins, Butterworth), lehrt ferner jede gewünschte Schriftart und fertigt übrigens alle in dies Feld schlagende Kunstwerke.

Zu Extracursen gegen billigeres Honorar siehe bis 20. Januar gef. Anmeldungen entgegen

Leistungen von bisherigen Schülern liegen stets zur Ansicht bereit bei

ergebenem **Carl Händel, Kalligraph.**





# Zwickau-Leipziger Steinkohlenbau-Verein.

Generalversammlung am 14. Januar früh 10 Uhr im Saale des Kramerhauses zu Leipzig.

## Tanzunterricht

ertheilt zu jeder Tageszeit in allen Modetänzen

**Louis Werner**, Tanzlehrer,  
Wohnung Weststraße Nr. 25, 3. Etage.

Unterrichtlocal Windmühlenstraße Nr. 7, wo ich Abends zu sprechen bin.

Mit

**Voll-Loosen** . . .  
(gütig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	12 Gr.
Halbe à 25	:	15
Viertel à 12	:	22 1/2
Achtel à 6	:	12 1/2

so wie mit

**Kauf-Loosen** . . .

Ganze à 20 Thlr.	12	12 Gr.
Halbe à 10	:	6
Viertel à 5	:	3
Achtel à 2	:	17

2. Classe 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 12,000 und 6000 Thaler),

Ziehung Montag den 21. Januar d. J., empfiehlt sich

**August Kind,**

Hôtel de Saxe.

**Kauf-Loose 2. Classe,** auch **Voll-Loose,**  
in 1/8, 1/4, 1/2 und 1/1 empfiehlt  
**Carl Zieger,**  
Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

# 150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

### Local-Veränderung.

Das bisher unter Firma: **Carl Naumann**, früher **Osterlands Witwe**, Markt 8, 2. Etage, bestandene optisch-physik. Geschäft befindet sich von heute an **Schloßgasse 16**, der **Peterskirche** gegenüber.  
Leipzig, den 10. Januar 1861.

Achtungsvoll **Carl Naumann**,  
Optiker und Mechaniker.

Wall-Str. 12, unweit des Spittelmarktes. Leipziger-Str. 42, Ecke der Markgrafen-Str.	<b>W. Spindler in Berlin.</b>	Post-Str. 11, vis-à-vis der Probst-Str. Friedrichs-Str. 153a, Ecke der Mittel-Strasse.
<b>Färberei &amp; Druckerei, Wasch-, Flecken- &amp; Garderoben-Reinigungs-Anstalt.</b>		
Annahme-Lokale in Breslau, Ohlauer-Str. 83 — Stettin, Breite-Str. 32 — Leipzig, Universitäts-Str. 23 — Halle, Markt 9.		
<p><b>Färberei &amp; Druckerei</b> aller seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe. <b>Französische Wasch-Anstalt</b> von Blondes, Shawls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Möbelstoffen. <b>Appretur- &amp; Glätt-Anstalt</b> aller Arten seidener, wollenen, baumwollenen und gemischter Stoffe. <b>FÄRBEREI à RESSORT</b> für werthvolle seidene Roben und neue verlogene Stoffe. Auf seidenen Stoffen, die nicht gefärbt oder nass geworden, liefert diese Färberei à Ressort das Vollkommenste, und tragen sich diese Zeuge gleich den neuen. Ein Jahr wird für die eingeholten Gegenstände garantiert.</p>	<p><b>Wasch-, flecken- u. Garderoben-Reinigungsanstalt</b> <i>Herrenröcke, Uniformen, Westen, Beinkleider,</i> Seidene Kleider, Mantillen, Tücher, Sammete, Bänder werden sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen unbeschädigt des Farbenglanzes und der Façon auf französische Art gewaschen und gereinigt, und alle in dies Fach einschlagende Arbeiten auf's eigenste und billigste ausgeführt. <b>MANGEL für Inlett, Leinen, Tischzeug und Wäsche.</b> <b>MOIRÉE-ANTIQUE</b> Färberei à Reserve für werthvolle wollene Shawls und Tücher. Das Umarbeiten geschieht durch Einsetzen des Tisches u. der Fransen.</p>	<p>Die Ausführung ist rasch. Aufträge von ausserhalb werden prompt ausgeführt.</p>

Vorkläufige Anzeige.

## Die Damen-Masken-Garderobe

der Frau Julie Barth

befindet sich während bevorstehender Saison vom 21. d. an  
im Gewölbe **Reichsstraße Nr. 37**  
und bittet um gefällige Notiznahme **Julie Barth.**

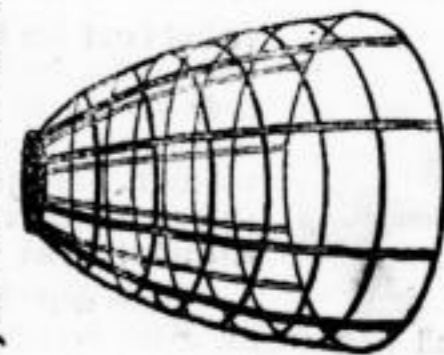
**Schlittschubbeschlüge**, so wie alle an denselben vorkommende Reparaturen werden schnell und billig besorgt bei  
**Eduard Dettmer**, Schlossermeister,  
Neumarkt 23, Ecke der Magazing.

Eine rechtliche und verschwiegene Frau erbietet sich Pfänder auf das Leihhaus zu tragen und dort abzuholen.  
Zu erfragen **Thomasgäßchen Nr. 10**, 3 Treppen.

**Gummischuhe** werden verkauft (auch einzelne), so wie solche repariert; auch werden alte gekauft **Burgstr. 21**. Ehregott Stein.

**Rud. Taenzer,**  
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke)

Weißwaren-Handlung  
und  
Stahlreißrock-Fabrik



von  
**Rudolph Taenzer.**  
LEIPZIG  
Markt Nr. 12.

Hierzu zwei Beilagen, nebst einer Extrabeilage von der Engl. Kunst-Anstalt von A. S. Payne in Leipzig.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 18.]

13. Januar 1861.

## Johann Andreas Hauschild's vegetabilischer Haar-Balsam.

Dieser Balsam bezieht nicht allein in kürzester Zeit das Ausfallen und Ergrauen der Haare, sondern bringt auch bei bereits eingetretener Kahlköpfigkeit die kräftigste Haarfülle bald wieder hervor.

Bis vor Kurzem von dem Erfinder, einem Veteranen der großen Napoleonischen Armee, der durch dieses Mittel nach langjähriger Kahlköpfigkeit im Alter von über 60 Jahren den reichsten Haarwuchs in dunkelstem, glänzendem Braun wieder erlangt hat, nur privatim zu beziehen, ist der Hauschild'sche Balsam doch bald zu einer Berühmtheit gelangt, die mich jeder Anpreisung des selben vollständig überhebt.

Um das Ausfallen der Haare gänzlich zu beseitigen und auf erst kürzlich kahl gewordenen Stellen den Haarwuchs wieder zu erwecken, genügt in den allermeisten Fällen ein vierwöchentlicher Gebrauch des Balsams, wozu der Inhalt einer Flasche (zu 1 Thlr.) hinreichend ist; bei bereits länger bestehender Kahlköpfigkeit können 5, höchstens 6 Flaschen in eben so viel Monaten gebraucht werden. Demgemäß wird auch für die Wirkung garantiert und jedem Käufer der ausgelegte Betrag sofort unweigerlich und ohne alle Rücksicht zurückgezahlt, wenn unter den angegebenen Verhältnissen und Fristen der Erfolg noch nicht eingetreten ist. Versuchsweise wird der Hauschild'sche Balsam in Flaschen à 1 Thlr., halben Fl. à 20, Viertel-Fl. à 10 Rgr. nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung.

Echt und direct aus der Hand des hier lebenden Erfinders ist derselbe nur allein bei mir zu haben. Zur größeren Bequemlichkeit auswärtiger Abnehmer ist jedoch die Einrichtung getroffen worden, daß der Hauschild'sche Balsam auch durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes bezogen werden kann. Den alleinigen Hauptdebit für den Buchhandel habe ich zu diesem Zwecke Herrn Ignaz Jackowig in Leipzig übergeben.

**Jul. Krage Nachfolger,**  
Leipzig, Dresdenische Straße Nr. 2, neben der Post.

## Schutz gegen Feuerschaden.

Es werden Behörden, Geschäfts- und Haus-Besitzer, so wie alle Familienväter auf ein Mittel aufmerksam gemacht, welches bei Wassermangel, z. B. bei harter Winterkälte, das einzig anwendbare Feuerlöschmittel ist, auch von der schwächsten Person angewendet werden kann — und die vom Brand nicht betroffenen Gegenstände und Gebäude unbeschädigt läßt — sogar Spiritus, Del, Gas, Theer, Photogene u. dergl. — und ohne menschliches Wissen und Weisheit löscht; — es sind die Bucher'schen Feuer-Lösch-Dosen. Selbstverständlich ist, daß man dieselben bei Entstehung des Feuers und in hinreichender Quantität bei der Hand, also stets in seiner Wohnung vorrätig haben muß. Bewährt haben sich dieselben bereits bei öffentlichen Versuchen und auch bei Schadenfeuern, u. A. in Rosswein, Posen, Leipzig 1856, 58, 59, 60, Waghäusel, Düsseldorf, Magdeburg, Herrmannstadt, Hannover, Potsdam, Glauchau, Weimar, Schaffhausen, Meissen, Würzburg, Dresden 1847 und 54, Schmiedeberg, Döbeln, Augsburg, Baden (Schweiz), Cherbourg u. s. w. Dieselben sind im Feuerlöschmittel-Bureau in Lehmann's Garten hier zu haben, woselbst Druckschriften und mündliche Belehrungen bereitwilligst erteilt werden.

Um Rückfracht zu ersparen,  
sollen jetzt zum Schluß der Messe auch im Einzelnen  
ausverkauft werden:

200 Stück seidene Regenschirme

per Stück von 1 1/2  $\text{fl}$  an,  
300 Stück Regenschirme von englischem Leder,

und baumwollene Regenschirme besonders billig.

100 Stück Kn-tout-eas in schwerer Seide von 1 1/2  $\text{fl}$  an

bei **Alex. Sachs aus Cöln a. R.,**

im Gewölbe Markt Nr. 6,  
neben dem Wechsel-Comptoir der Herren Becker & Co.,

Markt No. 6 im Gewölbe.

Nur noch bis morgen!

## Für Jagdliebhaber

empfehle die so sehr beliebten Joppen und Kalmuckröcke von 2  $\text{fl}$  an, so wie mein Lager fertiger Herren-Anzüge und Schlafröcke für so billige Preise, daß Arbeitslohn und Guthaben daran nicht berechnet werden.

Hochachtungsvoll

**Adolph Behrens aus Berlin,**

Hoflieferant Sr. Majestät Wilhelm I.

Am Markt, alte Waage, eine Treppe.



Markt- u. Katharinen-  
strassen-Ecke, 1 Treppe.

Im Communalgarden-  
Bureau, alte Waage.

Merkt Nr. 12.





Jetzt zum Schluß der Messe sollen die noch vorräthigen amerikanischen und französischen Gummischuhe auch in einzelnen Paaren zu niedrigsten Preisen verkauft werden

**im Gewölbe Markt 6**  
neben dem Wechselcomptoir der Herren Becker & Co.

Nur noch bis morgen Abend. Schluß der Messe.



**Stahlfedern, Stahlfedern, Stahlfedern.**

**En gros et en detail.**



Noch bis Ende dieser Messe halte ich mein bekanntes Fabriklager patentirter

Ganzlei-, Schul- und Correspondenz-



**Metall-Schreibfedern**



in den erwünschtesten Formen, Härten und Spitzarten und aus den mannichfaltigsten Compositionen, welche in den bisher beliebtesten und



neu erfundenen Sorten, ohne zu spritzen, für jede Hand, zu den feinsten und größten Zügen passend,



zu den niedrigsten Fabrikpreisen bestens empfohlen.

Desgleichen Federhalter von Kautschuk, Stachelschwein, Metall, Holz, Gänsekiel etc. etc. zu allen Preisen für leichte, schwere und krampfhafte Hände.

Probekasten mit 40 verschiedenen Sorten von Federn werden zu 5 Ngr. das Stück abgegeben und dazu nach getroffener Auswahl für denselben Preis wieder in Zahlung zurück genommen.

**Jules Le Clerc aus Berlin, Gewölbe 46, Auerbachs Hof, Gewölbe 46.**



Engl. Odontine, Mittel gegen Zahnschmerz,  
Lauer's Heil- u. Wundpflaster in Schachteln à 2 Ngr.,  
Lentner's Hühneraugenpflaster 1 St. 1 Ngr., 1 Dtsd. 10 Ngr.  
Die Salomonis-Apotheke.

**Armbänder,**

Brochen, Colliers, Boutons, Kopfnadeln, Damengürtel, Gürtelschnallen und Agraffen in geschmackvoller Auswahl, so wie das Neueste in

**Ballfächern,**

Bouquethaltern und Bonbonnières empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt und Gaisstraße Nr. 8.

Heute den 13. und Montag den 14. Januar sollen eingetretener Verhältnisse halber

**Tuche, Buckskins, Double, Tüffel**

so wie verschiedene andere Artikel bedeutend unterm Fabrikpreis verkauft werden.

Besonders wird auf eine Partie Double aufmerksam gemacht, da die Elle, welche früher 2 Ngr. 10 Pf. gekostet, jetzt für 1 Ngr. 5 Pf. verkauft werden soll.

Zu erfragen Brühl Nr. 30.

**Bettig-Bonbons**

zur Linderung bei Husten und Brustleiden, von Dresser & Fischer in Mainz, lose à 8 16 Ngr., Paquet 4 Ngr., Schachteln 5 Ngr. Alleinige Niederlage bei

Hermann Wilhelm, Frankfurter Straße 18.



**Feuerfeste Cassa-Schränke**

in allen Größen und unter jeder Garantie empfiehlt

**R. Thümmel**

Schlossermeister, Poststraße Nr. 7.

**Filzgaloschen und Filzhätschen**

gegen Kälte und Glatteis sind wieder vorräthig Köberling's Gutlager, Markt, Bühnengewölbe 30.



# Wahrheit!

## keine lügnerrische Marktschreiererei.

Der Concurs-Verwalter eines bedeutenden Berliner Herren-Garderobe-Lagers befindet sich mit noch

### 2000 Stück

wahrhaft eleganter und gebiegener Herren-Garderoben aller Art zur jetzigen Neujahrsmesse zum gänzlichen Ausverkauf hier in Leipzig und ist das Verkaufslcal

### Nr. 2 Reichsstrasse Nr. 2.

Nach gemeinschaftlichem Uebereinkommen der Gläubiger werden sämtliche Artikel, um den gänzlichen Ausverkauf am hiesigen Plage erzielen zu können,

### 33 $\frac{1}{3}$ Procent

unter dem Selbstkostenpreise des früheren Inhabers verkauft.

Ich mache ein geehrtes Publicum in seinem eigenen Interesse auf diesen Ausverkauf, dessen Schluß Montag Abend ist, aufmerksam, da eine solche vortheilhafte Kaufsgelegenheit sich Ihnen in nur höchst seltenem Falle bieten dürfte.

Der Concurs-Verwalter.

### Nr. 2 Reichsstrasse Nr. 2.

**Cravatten- und Shawlnadeln,**  
Manschetten- und Chemisetten-Knöpfe in den neuesten Mustern,

### Herren-Uhrketten.

Uhrhänder, Breloques, Medaillons zu Photographien u. Uhrschlüssel sehr gut vergoldet, von echt goldenen nicht zu unterscheiden, zu den billigsten Preisen bei

### Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

### Ausverkauf.

Um mein Lager von

### Stahl-, Messing- und Eisenwaaren

bis Ende dieses Monats unbedingt aufzuräumen, verkaufe ich gegenwärtig gänzlich ohne Nutzen.

Wilhelm Müller, Nicolaistraße Nr. 54.

10 breiter Winter-Buckskin à Elle 42 $\frac{1}{2}$ , 45 u. 46  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  für Knaben-Hosen und Kuttchen à 1  $\frac{1}{2}$ , feines schwarzes Damentuch à Elle 22 $\frac{1}{2}$ , ganz feiner schwarzer Buckskin  $\frac{1}{4}$  à Elle 45 bis 60  $\frac{1}{2}$  Hainstraße Nr. 5 beim Goldarbeiter Steger.

### Elssporen in allen Größen,

welche sich als vorzüglich praktisch bewährt haben, empfiehlt Unterzeichneter als sicherstes Mittel gegen Ausgleiten. Dieselben sind zum augenblicklichen Ab- und Anschrauben eingerichtet und halten, obgleich sie ohne Riemen, Schnallen etc. sind, sehr fest. Der Preis derselben ist per Paar 12 $\frac{1}{2}$  Rgr.

Vorräthig in der Fabrik von

G. A. Jauck, Glockenplatz Nr. 1.

### Tuch-Schuhe

empfehlen

Eduard Koch, Peterstraße.

### Das Commissions-Lager

von

### M. Isaakson & Comp. aus Hamburg

Mahagoni- und Jacaranda-Fourniere

befindet sich bei

Carl Wildt, Wiesenstrasse.

### Prima Photogene und Patent-Solaröl,

durch seine vorzügliche Leuchtkraft und sparsames Brennen allgemein anerkannt, empfiehlt im Ganzen zu Fabrikpreis und einzeln billiger

G. M. Albani, Frankfurter Straße Nr. 10.

### Hotel-Verkauf in Bad Elster.

In Folge des jährl. zunehmenden Besuches der von Nah und Fern immer dankbarer anerkannten Heilquellen, so wie aus Rücksicht auf den Mangel an öffentlichen Etablissements und Miethwohnungen, wie die Erfahrung im vorigen Sommer zum allgemeinen Schaden täglich gebarte! — verkauft der Unterzeichnete aus freier Hand und unter sehr annehmbaren Bedingungen das solld gebaute, jüngst erst erweiterte und bestens restaurirte

Hôtel Belle Vue

mit allen Rechten und Umgebungen, als neu angelegten Gärten und Felder. Das Nähere zu erfahren Reichstraße Nr. 3 bei J. E. Turski, so wie bei dem Besitzer (frec. und direct).

Director Fr. Weisner.

Zu verkaufen ist ein gut eingerichtetes Zeitungsgeschäft. Näheres darüber Königsstraße Nr. 26 beim Hausmann.

### Bekanntmachung.

Eine Stunde von Leipzig ist das Geschäft eines Schneidermeisters mit einer gut gehenden Nähmaschine Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Näheres bei Herrn Carus, Ritterstraße, Stadt Walmiedy.

Ein Pianoforte von gefälligem Neufern und schönem Ton steht preiswürdig zum Verkauf Neumarkt Nr. 14, 3 Tr. rechts.

Ein gut erhaltener Flügel steht zu verkaufen. Näheres Mauricianum im Mühlengeschäft.

Zu verkaufen ist ein schöner Kirschbaumsecretär, Rohrstühle, 1- und 2thür. Kleider- u. Küchenschränke, Commoden, Bureau, Tische, Waschtische, Neuschönefeld Nr. 6 parterre.

Federbetten u. eine Nähmaschine sind billig zu verkaufen Nicolaisstr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Tr.

Ein Fleischfaß mit Schraube ist zu verkaufen Plagwitz, Herrn Zimmermeister Pfefferkorns Haus 1 Treppe rechts.

### Ellernholz,

1 $\frac{1}{2}$ zellig, à Kloster 8  $\frac{1}{2}$  empfiehlt in trockner, starker Qualität die

Ökonomie des St. Johannis-Hospitals.

Gute Speisekartoffeln empfiehlt in Scheffeln und Meßen die

Ökonomie des St. Johannis-Hospitals.

### Stroh-Verkauf:

Langstroh und Bettstroh, so wie auch Gerstenstroh, gutes gefundes Stroh zu billigem Preis große Windmühlenstraße Nr. 46.

### Amelsen-Eier

von ganz schöner Qualität empfiehlt das Pfund zu 20 Sgr. Briefe und Gelder etc. Cbr. Debring, Saalfeld in Thür.

### Zwickauer Gas-Coaks,

jeder andern Sorte vorzuziehen,

beste Stein- und Braunkohlen, letztere ganz trocken, empfiehlt en gros et en detail

### Carl Aster jun.,

Compt. Brühl 65, Niederlage kl. Windmühleng. 2.



# Gas-Coaks von hiesiger städtischer Gas-Anstalt.

Aus der Bekanntmachung der Deputation der Gasbereitung-Anstalt hier werden die geehrten bisherigen Abnehmer von Coaks ersucht, daß ich, der Unterzeichnete, den Verkauf des von hiesiger Anstalt producirten Coaks für eigene Rechnung übernommen habe. Der Verkauf findet vor wie nach in der Gas-Anstalt in dem mir provisorisch überlassenen Locale statt. Der Preis (à Scheffel 10 Mgr.) und das bekannte gute Maß bleibt unverändert. Der Bestellzettelfaß unter dem Rathhause kann wie früher benutzt werden.  
Leipzig, den 11. Januar 1861. Achtungsvoll

**Louis Meister.**

**Gas-Coaks** aus hiesiger Anstalt wird ebenfalls zu dem nämlichen Preis in der Niederlage Hôtel Stadt Dresden verkauft. **Louis Meister.**

## Meuselwitzer Braunkohlen-Stücken,

große Stückkohle 12 1/2 Thaler pro Cassé à Compt 40 Scheffel (Altenburger Kohlenmaß) franco Bahnhof Leipzig.  
Gütige Bestellungen werden angenommen

Gerberstrasse 5, Producten-Geschäft.

## Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Stimmvermehrung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggonen kostet der Centner 7 Mgr. 3 Pf.) in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Das größte und am reichsten assortirte Lager

## Havanna-, Hamburger und Bremer Cigarren

in Leipzig, in dem in der Weststrasse Nr. 51 gelegenen Hause empfiehlt La Regia à Stück 1 M 5 S, à 1000 46 S. La Atelana à St. 1 M, à 1000 30 S. La Preciosa à St. 6 S, à 1000 19 S. La Panatela à St. 5 S, à 1000 15 S. La Victoria, La Cavour, La Trabucillos & Trabucos à 1000 19 S. La Garibaldi (der Fabrikant der Liebings-Cigarre des großen Feldherrn wurde mit durch ganz besondere Gefälligkeit ausgewiesen) à 1000 12 S, à St. 4 S. Londres Regalia à Stück 3 S Ambalema Gironia à St. 3 S, Ambalema R. 5 Stück 13 S.  
Moritz Rosenkranz.

Alten Jamaica- und Westind. Rum, Cognac, Arac de Goa und feinste Wunsch- u. Grog-Essenzen empfiehlt

August Kohl, Neumarkt 13.

## Süßfrüchte

in sehr gut kochender Waare, so wie alle Mehlspeisen sind zu haben Gerberstrasse 5, Mehl- und Producten-Handlung.

## „Sauerkohl“,

beste frische Magdeburger Waare, à Pfd. 10 S. Mehl- und Producten-Geschäft Gerberstrasse 5.

## Rauchern

empfehle in alter abgelagerter, ganz vorzüglich brennender Waare:

### Ambalema-Cigarren:

- Nr. 10 mit Cuba u. Brass-Einlage à mille 10 S, St. 3 S
- 12 mit feinsten Cuba-Einlage : 12 : : 4
- 16 Antonio Munoz, starke Façon : 12 : : 4
- 20 Amb. mit Havana-Einlage : 15 : : 5

### Diverse feine Bremer Cigarren:

- Nr. 40 Trabucillos : à mille 15 S, St. 5 S
- 50 Fray Gerundio : : 16 : : 5
- 70 Cabana y Carbaya : : 20 : : 6
- 80 Exhibition, Regalia-Londres : : 20 : : 6
- 90 La Cachucha : : 25 : : 8
- 100 La Estrella : : 25 : : 8
- 110 Flor Sevillana : : 25 : : 8

### Echte imp. Hav.-Cigarren:

- Nr. 120 La Paulina : à mille 30 S, St. 1 M
- 130 La Escarlada : : 30 : : 1
- 140 El Sol : : 40 : : 1 1/2
- 150 La Chinchinita : : 40 : : 1 1/2
- 160 La Cas Ida : : 40 : : 1 1/2
- 180 Jenny Lind : : 60 : : 2
- 200 Rio Hondo : : 80 : : 2 1/2

Julius Kraze Nachfolger, Dresdner Straße neben der Post.

## Bischof von grünen Drangen in hinlänglich bekannter, vorzüglicher Qualität à Flasche 6, 7 1/2 und 10 M,

aus den renommirtesten Häusern bezogen à Fl. 25 M bis 2 S,

bedeutendes Lager von verschiedenen Roth- u. Weißweinen empfiehlt Franz Voigt, Dresdner Straße.

## Frische Weißtobler Muffern, neuen astraich. Caviar

empfehle J. A. Weyberg, Meitz Nr. 7.

## Extrafine Schlummer-Punsch-Essenz

aus feinstem Burgunder mit Ananas pr. Fl. 25 M, ohne Ananas pr. Fl. 20 M; Wiederverkäufer, erste Sorte pr. Eimer 45 M, letztere 40 M.

## Feinste Grog- und Punsch-Essenzen

von bestem Jean-Rum, von Arac und Cognac pr. Eimer 24, 30, 36 und 40 M; ebenso alten echten Jama-Rum, westind. Rum, Arac de Goa, Arac de Batavia, Mandarin-Arac, Cognac u. s. w. empfiehlt in Gebinden und halben und ganzen Flaschen Franz Voigt, Dresdner Straße.

Ganz besonders mache ich Wiederverkäufer und größere Consumenten auf oben angeführte sehr feine preiswürdige Essenz à Eimer 24 M aufmerksam, von welcher die Flasche nur 9 M zu stehen kommt.

## Bier-Punsch-Essenz,

ein neues ganz vorzügliches Getränk, empfiehlt die Destillation von

**Franz Voigt.**

Die Punsch von obiger Essenz bereitet man, indem man 6 Eibotter mit dem Inhalte einer Flasche Essenz gut abreibt und mit zwei Theilen kochendem Wasser unter stetem Umrühren vermengt.

D. D.



## Bei Hermann Meltzer

kauft man guten staubfreien Bruchreis à 18  $\mathcal{L}$  per Pfd.,  
andere Sorten à 20, 22, 25, 30 bis 40  $\mathcal{L}$  per Pfd.,  
guten Hum à 6 $\frac{1}{2}$ , 7 $\frac{1}{2}$ , 10, 12—20  $\mathcal{L}$  per Flasche u. Kanne,  
beste Hirse à 16  $\mathcal{L}$  per Pfd.,  
gute Stearinkerzen à 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{L}$  per Pack,  
Kaffeveredlungsurrogat, giebt dem Kaffee einen starken  
angenehmen Geschmack bei bedeutender Kaffeersparnis,  
ferner Wachsdöchte gut und billig und sehr gutes gebleichtes

### Rapsöl.

Frische Whitst. u. Natives-Mustern,  
frischen Kabeljau,

frische Schellfische,  
böhmische Fasanen,  
böhmische Rebhühner,  
frische Seemuscheln,  
neu marinirte Muscheln,  
erhielt Friedr. Wils. Krause am Markt Nr. 2/386.

### Marmelade zu Pfannkuchen

von Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen pr. Str. 20  $\mathcal{L}$ ,  
von Aprikosen pr.  $\mathcal{L}$  12  $\mathcal{L}$  empfiehlt  
C. W. Seyffert, Conditior.

### Gute Presshessen

sind fortwährend frisch zu haben à  $\mathcal{L}$  7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{L}$  Serberstraße  
Nr. 5, Palmbaum gegenüber, Presshessen-Fabrik  
zu Leipzig.

### Carl Nauter,

kleine Fleischergasse Nr. 4,  
empfiehlt

f. Altendurger Tafelbutter à Kanne 15  $\mathcal{M}$ .

Täglich frische

### Pfannkuchen

in feinsten Füllung empfiehlt die Conditorei von

**A. Schreckenberger,**  
Neumarkt Nr. 29.

### Pfannkuchen

in feinsten Fülle wie auch verschiedene andere Bäckereien  
empfiehlt täglich frisch

**J. L. Hascher, Conditior,**  
Zeiger Straße Nr. 56.

Täglich frische

### Pfannkuchen

bei C. Felsche am Dresdner Thor.

### Pfannkuchen

sind von heute an täglich frisch zu haben.  
W. verw. Arahl, Burgstraße Nr. 23.

### Pfannkuchen mit verschiedener Fülle,

wie auch ungefüllt sind täglich frisch zu haben in der Conditorei  
von Wilhelm Richter, Halle'sches Gäßchen, Plauenscher Hof.

Das so beliebte

### Dresdner Felsenkellerbier

giebt in Gebinden jeder Größe (von  $\frac{1}{8}$  Eimer an), so wie auf  
Flaschen fortwährend in bester Qualität ab  
F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

Ein nachweisbar gut rentirendes Geschäft am hiesigen Plage  
wird mit 20,000  $\mathcal{M}$  oder mehr zu kaufen gesucht.  
Offerten unter G. A. 1961. sind in der Exped. dieses Blattes  
abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchtes Pianoforte oder  
Stuhlflügel Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Einen Satz guter Billardbälle sucht zu kaufen  
Castellan Diesel, goldner Stern 3 Treppen.

Gesucht wird eine Hobelbank in brauchbarem Zustande.  
Adressen gr. Windmühlenstraße Nr. 46 im Gewölbe.

### ca. 25 Tausend Cigarren,

Cuba, Ambalema, Domingo u. werden mit Gewährung einiger  
Monate Ziel von einem realen Cigarrengeschäft sofort zu kaufen  
gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man unter B. H. W.  
poste restante Leipzig niederzulegen.

Zu kaufen gesucht werden 8—10 Schock Mehlwürmer.  
Adressen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

### 4000 Thaler

werden zur ersten Hypothek auf einen, in Reudnitz gelegenen,  
5550 Quadratellen enthaltenden Bauplatz, so wie nach Vorgang  
von 6000 Thlr. zur zweiten Hypothek auf ein, in der Grim-  
ma'schen Vorstadt gelegenes Hausgrundstück, welches 6600 Qua-  
dratellen Areal enthält und dessen Gebäude mit 12,500 Thlr. in  
der Brandcasse versichert sind, gesucht.

Selbstdarleher bittet man um Abgabe ihrer Adressen unter  
X. No. 22. Leipzig in der Expedition dieses Blattes.

150 Thaler werden gegen dreifache Sicherheit sofort zu er-  
borgt gesucht. Adressen beliebe man unter B. V. 93 poste  
restante Leipzig niederzulegen.

Zur ersten Hypothek sind 1500  $\mathcal{M}$  zu 5 % sofort und 3000  $\mathcal{M}$   
zu 5 % ebenfalls zu 5 % auszuleihen.

Suchende wollen ihre Adresse mit Angabe der Brandcasse unter  
F. R. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

### Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, hiesigen Bürgers und Hausbesizers Sohn,  
sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit Vermögen.

Gefällige Offerten bittet man unter A. W. I. poste restante  
franco niederzulegen.

### Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, Fabrikant, in den Vierzigern, streng moralisch,  
verträglich, intelligent, wünscht eine Lebensgefährtin obigen Eigen-  
schaften entsprechend, mit einem disponiblen Vermögen von circa  
1000 Thlr. Gefällige Offerten unter E. V. 4. poste restante  
Leipzig werden franco erbeten.

Strengste Discretion versteht sich von selbst.

### Beachtenswerth

für Fabrikanten, Kaufleute und Geschäftsleute in allen Branchen,  
die mit Scandinavien Geschäfte machen wollen! In den scandi-  
navischen Städten, wo es keine Adressbücher giebt, ist beinahe  
jeder Geschäftsmann, groß oder klein, im Auslande unbekannt,  
obwohl auch dort bedeutende Häuser und Capitalisten sind. Ein  
Scandinave, der seit vielen Jahren als Agent Scandinaviens bereist  
und alle Geschäftsleute kennt, auf dem Lande so wie in den  
Städten, er bietet sich gegen billige Vergütung, um jede Auskunft  
zu geben, ob wegen Adressen, Handelsfirmen, Beförderungsmittel,  
Handelsbranchen oder Situationen auch unter Beamten, Güte-  
besitzern u. dgl. Können Briefe unter J. T. 42. franco poste  
restante Leipzig adressiren.

Eine Handlung in Berlin sucht eine lohnende Agentur, über-  
nimmt auch gegen jede beliebige Caution Commissionlager-  
gleichviel welchen Artikels.

Herr Friedr. Bernh. Schwabe in Leipzig wird die Güte  
haben gegen franco Adressen Näheres mitzutheilen.

Ein solider, thätiger Agent in Cöln, dem gute Referenzen und  
Bekanntschaften zur Seite stehen, wünscht für die Rheingegend  
die Vertretung leistungsfähiger sächsischer Firmen zu übernehmen.

Adressen beliebe man unter H. H. 56 an Herrn Heinrich  
Hübner in Leipzig zu richten.

### Geschäfts-Theilnehmer.

Mit 8—10,000 Thlr. wünscht ein tüchtiger Kaufmann sich  
bei einem hiesigen soliden Waaren- oder Fabrikgeschäft zu be-  
theiligen. Unter Zusicherung strengster Discretion werden Offerten  
per Adresse O. S. an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer lehrt schnell und gründlich die doppelte Buchhaltung?  
Adressen A. O. durch die Expedition d. Bl.

Ein ordnungsliebender

### Steindruker,

welcher jedoch sehr geübt und erfahren ist, kann eine dauernde  
Anstellung finden in der lithographischen Kunstanstalt

Farsky in Prag.



**Gesucht** wird ein junger Mann, welcher schon auf einer Expedition gearbeitet hat, eine gute Hand schreibt und im Rechnen fest ist.

Schriftliche Anerbietungen werden angenommen in der Weinhandlung von August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

Ein tüchtiger und geschickter Buchbindergehülfe, welcher namentlich im Vergolden, feinen und eleganten Buchbinderarbeiten und besonders in den sogenannten Reliefarbeiten befähigt ist, findet unter vorzüglich guten und vortheilhaften Bedingungen dauernde Condition. Wo und Näheres bei Herrn Jul. Häfeler, Brühl Nr. 83 in Leipzig.

## Ein Bäckergefelle

in jüngeren Jahren, welcher gesonnen ist die feinere Bäckerei zu erlernen, findet unter annehmbaren Bedingungen eine Stelle.

Adressen unter der Chiffre X. X. # 500. sind in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

## Ziegel-Meister-Gesuch.

Ein cautionsfähiger Ziegel-Meister, welcher die Braunkohlenfeuerung (Lorf) gründlich versteht, gute Zeugnisse mit Heimathsbrecht besitzt, kann zum 1. April d. J. auf dem Rittergute Bösch bei Wersburg in Dienst treten.

**Gesucht** wird ein Lehrling, der bereits 2 bis 3 Jahre in einem Materialgeschäft gelernt hat.

Offerten bittet man unter der Chiffre A. Z. # 28. franco poste restante Zwickau niederzulegen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Kellnerbursche mit guten Attesten im goldnen Hahn.

**Gesucht** werden fertige Strohhutnäherinnen Windmühlenstraße in der Fabrik von H. Langer.

Ein ganz zuverlässiges Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und gut nähen kann, findet bei einer einzelnen Dame den ganzen Tag Beschäftigung.

Das Nähere zu erfragen im Mauricianum im Kammergeschäft bei Madam Lindner.

**Eine zuverlässige mit guten Zeugnissen versehene Person wird als Kinderfrau in einen Dienst außerhalb Leipzigs zum sofortigen Antritt gesucht.**

**Gesuche sind zu richten an die Adresse D. S. poste restante Altenburg.**

### Gesucht

wird ein Dienstmädchen wo möglich vom 15. dieses Monats ab, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist. Zu erfragen Rosplatz Nr. 14, 3. Etage.

Ein braves Mädchen kann vom nächsten Ersten ab guten Dienst finden und sich sofort melden  
Frankfurter Straße Nr. 56, erste Etage.

**Gesucht** wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Erdmannstraße Nr. 20, 2 Treppen.

**Gesucht** wird ein reinliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Der Antritt kann zum 15. oder sofort erfolgen. Zu melden Dresdner Straße Nr. 54, 2 Treppen.

Ein gut attestirtes Mädchen, das auch zu kochen versteht, wird zu möglichst sofortigem Antritt gesucht Burgstraße Nr. 9, Mittelgebäude 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Küche und Hausarbeit allein vorstehen kann, wird gesucht Weststraße Nr. 59, 3. Stock.

**Gesucht** wird zum 15. Jan. ein reinliches ordentl. Dienstmädchen Universitätsstraße Nr. 1, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen, am liebsten aus dem Voigtlande, Petersstraße 16, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein Mädchen zur Aufwartung  
Poststraße Nr. 1 b, 4. Etage.

## Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für den Sohn braver, nicht unbemittelter Aeltern, mit guten Fähigkeiten und besondern Vorkenntnissen, welche letztere er sich durch den mehrjährigen Besuch eines hiesigen Gymnasiums angeeignet, wird eine Lehrlingsstelle in einem Colonialwaaren-, Farbewaaren- oder Droguen-Geschäft en gros und möglichst mit en détail verbunden gesucht.

Offerten werden unter W. H. beim Kaufmann Herrn Ernst Günther, Ritterstraße Nr. 11, entgegengenommen.

Ein geübter Strohhutpreffer sucht Engagement. Zu erfragen Brühl Nr. 68 im Keller.

Ein junger Mensch von auswärts, seit 5 Jahren in einem Geschäft, sucht veränderungshalber einen Markthelferposten. Adressen erbittet man unter II. # 15. poste restante.

Ein junger kräftiger Mensch, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Gef. Adressen bittet man gütigst Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen bei Herrn Altermann abzugeben.

Ein gewandter Hausknecht sucht zum 15. Jan. oder 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen niedere Park Nr. 8 bei dem Herrn Restaurateur Seling in der Halle'schen Straße.

**Gesucht** wird von einem gesunden, militärfreien, ledigen Menschen recht bald ein Unterkommen als Hausmann, Markthelfer und dergl. Adressen wolle man Gerberstraße Nr. 6 in der Schlosserwerkstatt niederlegen.

Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, der auch mit Pferden umzugehen weiß, sucht ein baldiges Unterkommen. Zu erfragen Zeiger Straße 11, im Hofe rechts 2 Treppen.

## Stelle = Gesuch.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie, in allen weiblichen Arbeiten geübt, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine Stelle als Wirthschafterin, gleichviel ob selbstständige Führung oder zur Unterstützung der Hausfrau.

Dasselbe befindet sich hier noch in Condition, doch kann der Antritt vom 1. Februar an täglich erfolgen.

Hierauf Reflectirende werden höflichst ersucht, ihre Adr. unter X. 1212 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Gewölbe im Innern der Stadt im Preise bis zu 50 Thlr. Adr. abzug. Neukirchhof 37, 3 Tr.

## Gesucht.

Ein zum photographischen Geschäft passendes Parterre mit freiem Hofraum oder Garten wird zu Ostern zu mieten gewünscht. Gefällige Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Adresse A. M. gütigst niederzulegen.

**Gesucht** wird von jungen Leuten ein freundliches Logis in der Stadt oder Vorstadt zu Ostern im Preise von 40—50 #.

Adressen bittet man Eilsenstraße Nr. 24, 3 Treppen links niederzulegen.

Pünktlich zahlende junge Leute, die sich verheirathen wollen, suchen bis zum 1. März, am liebsten aber sofort eine Wohnung bis zu 40 #. Adressen unter V. Z. Logissache 100 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird von einem pünktlich zahlenden Beamten ein Logis bis Ostern im Preise von 80—100 # in der Gegend des Dresdner Bahnhofes. Adressen beliebe man unter A. G. im Gewölbe des Herrn Eriacus niederzulegen, Salzgäßchen- und Reichsstraßen-Ecke.

**Gesucht** wird zu Ostern von einem Beamten ein Logis bis zu 60 #. Adressen bittet man beim Portier bayrischer Bahnhof abzugeben.

Ein junges Mädchen, das ihre Arbeit auswärts hat, sucht ein unmeublirtes Stübchen. Adressen Gerberstraße 22 im Gewölbe.

## Gewölbe = Vermiethung.

In der Nähe des Marktes ist ein Gewölbe außer den Messen billig zu vermieten. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter A. S. # 3. niederzulegen.

### Eine erste Etage,

ganz oder getheilt in der besten Lage der Katharinenstraße, ist als Geschäftslocal sofort zu vermieten. Näheres darüber bei Kretschmann & Gretschel.

**Zu vermieten** von Ostern ein großes für Geschäft und Wohnung sich eignendes Local. Näheres Brühl Nr. 74, 2 Treppen.

## Eine II. Etage

in der Hainstraße, bestehend aus 1 Erkerzimmer, 1 Zimmer und 1 Alkoven, passend zu einer Schwalterexpedition, ist sofort zu vermieten.

Näheres Burgstraße 21, 2 Treppen.

### Lauhaer Straße Nr. 21

ist die 1. Etage, Ostern beziehbar, zu vermieten und ist Näheres parterre daselbst zu erfragen.

Zwei Wohnungen, eine für 85 # und eine für 50 #, sind von Ostern zu vermieten lange Straße Nr. 9, 1 Treppe.



Wegzugshalber ist ein Parterrelogis, sogleich beziehbar, zu vermieten. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen.

### Zu vermieten

ein Garçonlogis, bestehend aus 1 oder auch zwei Stuben, am 1. Februar d. J. Inselstraße Nr. 14, Treppe links erste Etage.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube Blumengasse Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine schön ausmeublierte Stube für einen oder zwei Herren Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist Lauchstraße Nr. 16, 1. Etage vorn heraus eine freundliche, gut meublierte Stube mit oder ohne Bett.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube, separater Eingang und Hausschlüssel, bei H. Dhlen, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist zum 1. Februar oder später ein freundlich meubliertes Zimmer an einen Herrn mit Bett, Doppelfenster und Hausschlüssel, Reudnitz, Seitengasse Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein kleines freundliches Stübchen mit separatem Eingang und Hausschlüssel Moritzstrasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen, auch für kürzere Zeit, sind gut meublierte Zimmer Reichstraße Nr. 23, 1. Etage.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen ist eine meublierte Stube mit Alkoven Neumarkt Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube Theaterplatz Nr. 7. Zu erfragen in der ersten Etage daselbst.

Zu vermieten und sofort oder für nächsten Ersten zu beziehen ist eine fein meublierte Stube parterre vorn heraus Elsterstraße Nr. 37.

Zu vermieten und sogleich oder 1. Februar zu beziehen ist eine meublierte Stube. Zu erfragen Weststraße Nr. 53 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist an zwei solide Herren eine heizbare Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein heizbares meubliertes Stübchen, sogleich oder zum 1. Febr. zu beziehen, Plagw. Str. 3, 3 Tr. 1.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an mehrere Herren Nicolaisstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist ein freundl. schönes Zimmer für 1 oder 2 Herren Lehmanns Garten, 2. Haus, 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine gute ausmeublierte Stube und Schlafstube an einen oder zwei Herren, die Aussicht des Marktes. Eingang Thomaskäfigchen Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut meubliertes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel Reudnitzer Straße Nr. 12, erste Etage rechts.

#### Neukirchhof Nr. 37, 2. Etage.

Eine meublierte Stube mit daranstoßender Schlafstube, Aussicht nach der Promenade, Sonnenseite, separ. Eingang, Hausschlüssel, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst großem Schlafcabinet ist an einen oder zwei Herren den 1. Februar zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 14 parterre.

Ein unmeubliertes Stübchen ist zu vermieten und sogleich zu beziehen Carolinenstraße Nr. 12, 2 Treppen links.

Eine heizbare Stube ist zu vermieten Weststraße Nr. 23, 3 Treppen links.

Eine schöne Stube mit Alkoven ist an zwei Herren oder als Schlafstube billig zu vermieten Preussengäßchen 6 parterre.

Zu vermieten ist eine meublierte heizbare Stube als Schlafstube an einen oder zwei ledige solide Herren. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 10 im Hofe 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Schlafstube an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

In heizbarer Stube ist eine Schlafstube für einen Herrn offen große Fleisergasse 20, links 3 Treppen links.

In einem Stübchen ist eine Schlafstube offen für einen Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Eine Stube als Schlafstellen für Herren ist zu vermieten Petersstraße 19, 3 Könige, im Hofe links 1 Treppe.

In einer freundlichen heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen an solide Herren zu vermieten Brühl 83, 3. Etage.

Schlafstube ist offen in einer heizbaren Stube Halle'sche Straße Nr. 13, 1 Treppe bei Birkgit.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren in einer freundlichen Stube Thomaskäfigchen Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine heizbare Stube als Schlafstube an ein solides Mädchen Mittelstraße Nr. 20 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Rosenstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube für Herren Raundörfchen Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube Ritterstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren Dresdner Straße Nr. 58 im Hofe 2 Treppen, 1. Eingang.

Offen ist eine reinliche Schlafstube Frankfurter Straße Nr. 64 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstube für Herren Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube in einer heizbaren Stube große Windmühlenstraße 15, vis à vis der Bierhalle 2 Tr. links.

### Die Eisbahn

auf der Insel Buen Retiro ist gut und schön zu befahren.

### Die Eisbahn nach Connewitz

ist — durch Gießen und Glätten sehr verbessert — gut und sicher zu befahren.

Die Fischerinnung.

### Die Eisbahn nach Connewitz

ist gut und sicher zu befahren. Abfahrt an der Brandbrücke.

D. verw. Dießhold.

### Die Eisbahn nach Plagwitz

und Lindenau ist durch das Gießen ausgezeichnet zu befahren.

Die Fischer-Innung.

### Europäische Börsenhalle.

Heute Vorstellung der hier rühmlichst bekannten **Transparent-Pracht-Galerie** der K. Akademie der Künste zu Berlin.

Nach Originalen der größten Maler der Vorzeit. Enthaltend zwölf 12 Fuß hohe Gemälde. Erste Vorstellung 6 Uhr. Zweite 1/2 9 Uhr. — Casseneröffnung halb 6 Uhr. F. Löhr.

Der Saal ist gut geheizt. Billets für die Polytechnische Gesellschaft sind bei Herrn Uhrmacher Zachariä, Kaufhalle, und in der Musikalienhandlung von Herrn Hofmeister zu haben.

### H. Heute 6 Uhr Soirée.

Rob. Schilling. Heute Abend 6 Uhr im Kaiser von Oesterreich.



Heute Sonntag

### Concert von Friedr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

### Concert von C. Welcker.

Anfang 3 Uhr. Näheres die Programme.



### Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wemck.

Morgen Montag Concert und Tanzmusik.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wemck.



**Heute**  
**Kränzchen der Astraea**  
 im Schützenhaus.

**Central-Halle.**

Montag den 28. Januar

**Maskenball der Gesellschaft Eintracht.**

**Familien-Verein. Maskenball**  
 im Colosseum.

Freitag den 25. Januar

**Freundschaft. Sonntag den 20. Januar Kränzchen.**

Mitglieder und deren Gast-Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Focke, Brühl, schwarzes Rad. D. B.

**Vorläufige Anzeige.**

**Schützenhaus.**

Morgen Montag den 14. Januar Extra-Concert zum Besten eines vom Unglück hart betroffenen Collegen von F. Menzel unter gütiger Mitwirkung des Pianisten Herrn Haase aus Boston.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée à Person 5 Ngr.

Familien-Billets 6 Stück zu 20 Ngr. und à Stück 4 Ngr. sind zu haben in der Musikalienhdlg. des Herrn Katzsch (Neumarkt).

**Forsthaus Kuhthurn.**

Heute Sonntag den 13. Januar

**Nachmittags-Concert von F. Menzel.**



Heute Sonntag

**Concert und Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

**Petersschiessgraben.**

Heute Sonntag starkbesetzte Concert u. Ballmusik (vom Militairmusikchor),  
 Anfang 4 Uhr, Ende 2 Uhr, wozu ergebenst einladet

C. A. Grotzschel.

Heute Soirée dansante, Salon Windmühlenstrasse Nr. 7.



**Schneemanns Restauration.**  
**Heute Abend Concert**

der Damen-Capelle

**Guttmann.**

Was gemacht werden kann wird gemacht.

**Restauration Weinert, Universitätsstraße 19.**

Bum letzten Male Gesang- und Zither-Vorträge von Dom., Minna und Maria Caglorgi.

**Pragers Bier-Tunnel.**

Heute Abschieds-Concert und humoristische Gesangsvorträge der Gesellschaft Wittig.  
 Heute Morgen von 10 Uhr an Spektakel.



# Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 13.]

13. Januar 1861.

## Central-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert u. Ballmusik.**

**O D E O N.**

Heute Sonntag und morgen Montag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

**COLOSSEUM.** Heute  
Ballmusik.  
Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.  
Entrée für Tänzer 5 Ngr., für Nichttänzer 2 1/2 Ngr. Prager.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Ballmusik.

## Leipziger Salon.

Heute von 4 Uhr an stark besetzte Ballmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum freundlich einlade; für gute Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Pfannkuchen, ausgezeichnetes Bier à Seidel 13 Pfennige ist gut geforgt.

Morgen von 7 Uhr an Tanzmusik.

Ergebenst J. A. Heyne.

## \* Gosenthal. \*

Heute Sonntag zur Tanzmusik empfiehlt fr. Pfannkuchen und Kaffee, div. Speisen, f. Gose und Lagerbier C. Bartmann.

## Insel Buen Retiro.

Zu der ausgezeichneten Eisbahn empfehle ich guten Kaffee und frische Pfannkuchen; so wie auch andere Speisen und Getränke, Biere ff.

F. G. Dietze.

## Kleiner Kuchengarten

empfehle Pfannkuchen mit feiner Fülle, div. Kaffee- kuchen, verschiedene warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Felsenkeller- und Vereinsbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag Quartett und humoristische Gesangsvorträge der Herren

Strack, Stahlbauer, Music und Ring aus Berlin.

Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Etage.

Heute Abend Gesangsvorträge von der Sängers-Gesellschaft F. Bell.

## Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute grosses Concert vom Musikchore des IV. Jägerbataillons.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- u. Rosinenstolle, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet

A. Heyser.

„Bei der so vortrefflichen“

## Schlittenbahn nach Stötteritz

heute Sonntag Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosen-Fülle, vorzügliche warme Getränke, feine Rhein- und Bordeauxweine, ff. Bayerisches, ff. Lagerbier, div. warme Speisen ic. Schulze.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feiner Fülle, Stolle und verschiedene Kaffeekekchen.

Eduard Hentschel.

## Eisbahn nach Lindenau.

Heute und während der Dauer der Eisbahn Pfannkuchen, Stolle, gute Speisen und Getränke. Zum Besuch lade ich ergebenst ein.

C. Jahn.

## Staudens Ruhe.

Zu gutem Kaffee u. Stolle, div. warmen u. kalten Speisen, so wie ff. Bernesgrüner und Lagerbier ladet freundlich ein

P. Dittmann.

## Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu frisch gebackenen Pfannkuchen, versch. kalten und warmen Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Hasenbraten und andere Speisen, Stolle, feines Bernesgrüner und Lagerbier.

W. Jahn.

## Bergschlößchen zu Neuschönefeld.

Heute ladet zu div. Speisen, feinem Kaffee und Kuchen und ausgezeichneten Bieren ergebenst ein

H. Kühn.



## Hamburger Weinstube,

Mauricianum,

## Mockturtle-Suppe

à la Wilkens.

## Ragout fin

empfehle von 10 Uhr nebst ausgezeichnetem Dresdner Felsenkellerbier

F. Trietschler,  
Petersstraße.

## ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut, Compot oder Salat. Morgen Schlachtfest. Biere ff.

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à 2 1/2 Ngr von 1/2 12 Uhr an.

Restauration von G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6, empfiehlt das bekannte Bestes Bitterbier und Lagerbier, Grog à Glas 1 Ngr.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6. Täglich Mittagstisch; morgen Klöße mit Schweinsknochen à Port. 2 1/2 Ngr, alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln; auch empfiehlt ein gutes Löpfchen Braun-, Weiß- und Lagerbier

J. G. Lorn.





### Saal zum Huhn in Eutritzsch

Heute Sonntag den 13. Januar  
 großes Doppel-Concert, ausgeführt von der Kapelle Guttmann  
 unter Leitung ihres Dirigenten Edl. Guttmann und unter Mitwirkung des  
 vielberühmten Glasglockenspielers Herrn Köppe aus Wien  
 und des Violin-Virtuosen Herrn Blumenthal aus Berlin.  
 Costümierung der Damen-Capelle: Steyerische Tracht.  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Der Saal ist gut geheizt.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Bei dem heute Sonntag stattfindenden Extra-Concert der Damen-Capelle Guttmann wird mit einer Auswahl Speisen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Mandel- und Rosinenstolle, gutem Kaffee u. s. w. ergebenst aufwarten Julius Jäger.

### Restauration von F. L. Schulze in Lindenau.

Heute großes Concert und humoristische Gesangsvorträge der Familie Quona aus Berlin.  
 1. Abth. Anfang 3 Uhr, Ende 7 Uhr, Entrée 2 1/2 Ngr à Person. 2. Abth. Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr, Entrée 2 1/2 Ngr à Person.  
 Gleichzeitig empfehle ich feine Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Speisen und Biere ff. Es ladet ergebenst ein d. D.



### Barrot's Salon in Neuschönefeld.



Heute Sonntag musikalisch-humoristische Gesangsvorträge von E. Oberländer und Tochter. Entrée à Person 2 Ngr. Anfang 7 Uhr. Dabei empfiehlt Stolle und Pfannkuchen, diverse warme und kalte Speisen, ff. Wernesgrüner und Lagerbier der Restauration.

### Die Schlittenbahn nach Kleinzschocher ist ausgezeichnet. Ergebenst J. G. Böttiger.

Gasthof zu Wahren. Heute ladet zu guten Kuchen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kaffee, verschiedenen Speisen, ff. Bieren ergebenst ein G. Kühne.  
 Die Schlittenbahn ist als ausgezeichnet zu empfehlen!

Plagwitz. Heute bei ausgezeichneter Schlitten- so wie Schlittschuhbahn empfehle ich guten Kaffee, Pfannkuchen, ff. Grog und Punsch, div. Speisen, so wie gute Biere. Zur Unterhaltung meiner werthen Gäste von 3-5 Uhr Concert. Freundlichst ladet ein J. G. Düngefeld.

Thonberg. Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglichem warmen Getränken, div. Speisen und guten Bieren ergebenst ein L. Füssol.

Heute ladet zu Pfannkuchen, warmen und kalten Getränken ergebenst ein F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute ladet zu Pfannkuchen und Kaffee ergebenst ein J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Café  
allemand.

Deutsches Kaffeehaus.  
Café german.

Café  
tedesco.

Grimma'sche Strasse No. 5, erste Etage,  
 empfiehlt stets kräftigen Kaffee, Portwein, Ananas, und Rothweinpunsch, Grog, Cacao, Chocolate etc. in bester Güte.

### Heute Abend Mockturtle-Suppe bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Pöfelschinken mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, so wie Roastbeef mit Madeira sauce nebst ff. Döllniger Gose und Vereinsbier à S. 13 & Schlummerpunsch von Portwein à Glas 3 Ngr, wozu ergebenst einlade. — Gelehrten geschlossenen Gesellschaften empfehle ich meinen neu decorirten Saal zur Abhaltung von Kränzchen, Soupers, Kegelclubs, Gesangsvereinen zur gefälligen Benutzung bestens. Heinrich Cajeri.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch, Gänsebraten mit Weinkraut ergebenst ein Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

### Münchener Bierhalle.

Sanz vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen Gleichzeitg empfehle ich einen guten und kräftigen Mittagstisch. F. Fritze.

Zum großen Meier. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, vorzügliches (frische Sendung) u. sehr schönes Vereinsbier. Prager.

### Heute früh Speckkuchen

und ein feines Stidel Vereinsbier, wozu ganz ergebenst einladet A. Goun.

### Mittagstisch, gut und kräftig,

empfehle ich zur gefälligen Beachtung (30 Markten 5 Ngr). Franz Backhaus, Gewandgäßchen Nr. 4.

Wolfs Hôtel garni empfiehlt sein echt bayerisches Bier von Kurz und ladet zu Nebhuhn, Gänse- und Gänsebraten etc. freundlichst ein M. Wolf.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Apfelfuchen bei Wilh. Kämpf, H. Fleischergasse Nr. 6.

### Verloren

wurde ein wollener Kopfsüberzug. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Thomasgäßchen Nr. 11, 3. Et. abzugeben.

Verloren wurde von einer armen Frau Donnerstag Abend im Thomasgäßchen ein braunledernes Portemonnaie mit 1 Thlr. und 1 Reich von Lobstädt. Man bittet selbiges gegen Belohnung abzugeben Zimmerstraße Nr. 1 parterre.

Verloren wurde ein Fleischbuch. Abzugeben bei Ernst Friedrich, Fleischhalle Nr. 34.



Verloren wurde Donnerstag den 10. Jan. auf dem Wege von der Inselstraße nach dem Gewandhause ein Pelzfragen. Es wird gebeten, denselben gegen Dank und gute Belohnung Inselstraße 11, 2 Treppen links abzugeben.

Verloren wurde am 11. d. M. Abends auf dem Fahrwege zwischen Reudnitz und dem Dresdner Thore ein Rohrstock mit weißem Griff. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben bei der Thormache abzugeben.

Verloren wurde am Montag Abend von der Wasserkunst bis in die Windmühlenstraße ein schwarzwollener Mantelkragen mit Franzen besetzt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Wasserkunst Nr. 13, 2 Treppen.

Verloren wurde am 10. ds. Mts. ein großes wollenes Umschlagetuch mit schwarzem Grund und roth und grünen Blumen von der Inselstraße bis zur Marien-Apotheke. Abzugeben im Ransfischen Pöbchen gegen Belohnung.

Verloren wurde am 11. d. M. des Abends 1 Paquet Nagelbohner. Der Finder wird gebeten, dasselbe abzugeben Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Verloren oder liegen gelassen wurden am Dienstag oder Mittwoch 5 Uhr. 20 Mar. Der Finder wird höflichst gebeten dieselben im Café restaurant (Gewandgäßchen) gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde vorgestern eine Brille. Gegen Belohnung abzugeben bei S. C. Uhlemann, Grimma'sche Straße 28.

Verloren wurde am 11. d. M. vom Brühl bis Reichsstr. 1 Portemonnaie mit 25 M., 1 Paar gold. Ohrringen und 1 ungültigen Löbau-Zittauer Eisenbahn-Coupon. Der ehrl. Finder wolle selb. Reichstr. 3 beim Hausm. Keil gegen Bel. abgeben.

Verloren wurde von der Windmühlenstraße bis zum Peterschor oder in einem Fiacer liegen gelassen ein Schlüssel. Gegen Belohnung beim Hausmann in Lehmanns Haus, Königsplatz, abzugeben.

Vom Königsplatz ab nach der Frankf. Str. ist der 4. Band eines franz. Werkes verloren worden. Man bittet denselben gegen Belohnung abzugeben Königsplatz Nr. 10 beim Hausmann.

Vorgestern in der Abendstunde ist eine Granatverzierung von einer Woche verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Lauchaer Straße Nr. 5 parterre.

Ein großer weißer Pudel mit Namen hörend Mollie ist mir entlaufen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 279. N. Baacke.

Ein Pelzfragen ist gefunden worden und kann gegen Insektionsgebühren in Empfang genommen werden bei F. K. Panhans, Stand Ritterstraße.

## Leipziger polytechnische Gesellschaft.

Nach erfolgter Genehmigung soll nunmehr zur Gründung eines

### gewerblichen Bildungsvereins

vorgeschritten werden. Zu diesem Zwecke laden wir alle früheren Unterzeichner, so wie Jeden aus dem Gewerbestande, welcher sich diesem Vereine anschließen gedenkt, hiermit ein, sich nächsten Dienstag den 15. Januar, Abends 1/28 Uhr im Wiener Saal (blaue Mäße) zu einer Versammlung einzufinden und zwar zunächst zur Wahl eines Verwaltungsausschusses, um mit diesem die nöthigen Vorarbeiten vornehmen zu können. Das Directorium.

To the two members of the S. for E. C. Leipzig. I reply that i will be ready to answer your request at any time personally.

Franklin G. Orloff.

Schreien hilft nichts! Nur kurze Zeit! Thatsachen beweisen! Zur Anfertigung von Geburtstagswünschen, Gelegenheitsgedichten u. s. w., aber ganz insbesondere von Neujahrsgratulationen empfiehlt sich einem geehrten hiesigen als auswärtigen Publicum unter Aufsicherung billigster Bedienung

Wendefarthen,  
Firma

### Magdeburger u. Schwarzbärtiger.

Proben liegen in Nr. 1 dieses Blattes vor.

Qualmen, wo man noch dinirt:  
Ja Das, Sohn! — disharmonirt!

Es gratulirt der Mad. B. zu ihrem heutigen Geburtstag. Ein dreimal donnerndes Hoch! Na heute wirst Du doch tanzen.

Die Mannschaften von der Spritze Nr. 8 können ihre Entschädigung in Empfang nehmen. D. S. Vogel.

Die unbekanntenen Einsender von Anzeigen, deren Abdruck sich für unser Blatt nicht eignete, wollen die gezahlten Insektionsgebühren gefälligst wieder bei uns in Empfang nehmen, da wir außerdem das Geld der hiesigen Armenanstalt übergeben werden. Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Schriftsteller-Verein.

Heute Abend im Schützenhause „Gesellschafts-Abend“, zu welchem die Tafelkarten bei Herrn Hoffmann (Schützenhaus) entnommen werden können.

Der Vorstand.

### Evenings for English Conversation etc.

Gentlemen wishing to join this society are requested to apply personally (not by letter) for particulars at my residence No. 6 Theaterplatz.

W. C. Wrangmore,  
Teacher of the English language.

„B.-V.“ Die Kohlen können heute im Laufe des Tages gegen Abgabe der Anweisung abgeholt werden vom Bayerischen Kohlenbahnhof an der Zeiger Straße, Eingang Thormweg der Vereinsbrauerei schräg gegenüber.

Für das bei Abhaltung des Bäckerkranzchens am 9. d. M. gesammelte und mir freundlich überreichte Geschenk fühle ich mich gedrungen meinen verehrten Sönnern und Freunden meinen herzlichsten Dank auszusprechen. J. C. S.

Den innigsten Dank allen Freunden und Bekannten, insbesondere den geehrten Familien Geißler, Dabrig und Brückner für die mir so freundlich geleistete Hülfe bei dem mich mit betroffenen Brandunglück.

Gustav Brinkmann.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch

Gustav Förster,  
Anna Förster geb. Kayser.

Reudnitz, am 12. Januar 1861.

Heute Morgen 5 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Lächterchens erfreut.

Leipzig, den 12. Januar 1861.

Carl Heinze,  
Ernestine Heinze, geb. Hartung.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Lächterchens erfreut.

Leipzig, 12. Januar 1861.

S. Siegenbalg  
und Frau.

Hiermit allen seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß der Musicus Christian Gottlob Stengler nach kurzem Krankenlager im 76. Lebensjahre gestern Abend 7 Uhr ruhig entschlafen ist.

Leipzig, den 13. Januar 1861.

Marie verw. Weid.

Gestern Abend verschied sanft und ruhig unsere gute Mutter und Großmutter, Frau Anna Marie Gertrude Kullmann geb. Weissenberg.

Leipzig, den 12. Januar 1861.

Elise verw. Sey  
und die übrigen Hinterlassenen.

Heute früh 6 1/2 Uhr schlief unser theurer Vater, Großvater und Urgroßvater,

Herr Gottfried Wilhelm Schuetger,  
90 Jahr 17 Tage alt, sanft zu einem bessern Leben ein.  
Rittergut Macher, den 11. Januar 1861.

Die Hinterlassenen.

Tief gebeugt durch den schmerzlichen Verlust unsers theuren Vaters und Vaters, fanden wir Trost in der ehrenvollen Beileitung der verehrl. Communal-Garde, so wie seiner zahlreichen Freunde zu der letzten Ruhstätte des uns Unvergesslichen, als auch in der reichen Ausschmückung seines Sarges. Die rege Theilnahme, die sich dadurch aussprach, hat unseren Herzen wohlgethan, und sagen hiermit Allen unseren innigsten Dank.

Leipzig, den 11. Januar 1861.

Pauline verw. Sturm nebst Kindern.



# Städtisches Museum.

In der Rotunde zeitweilig aufgestellt:

**Drei griechische Landschaften von L. Gurlitt** in Siebleben bei Gotha,  
**Landschaft mit ziegenweidenden Satyrn von Rob. Bauer** in Weimar.

## Leipziger Kunstverein.

Ausgestellt bis Ende dieser Woche:

„**Von den sieben Raben und der treuen Schwester**“,

Photographien nach **M. v. Schwind.**

Das Begräbnis des Formers **Hessel** findet **Samstag den 13. d. 12 Uhr** statt und versammeln sich die Teilnehmer an demselben in **Kendnis in der grünen Schenke.**

Die vereinigten **Maschinenbauer und Mechaniker Leipzigs.**

Die Beerdigung des Musikus **Herrn Christian Gottlieb Stengler** findet **Montag den 14. Januar** Nachmittags 3 Uhr von seiner Wohnung, **Frankfurter Straße Nr. 18,** aus statt; Dieses Freunden und Kollegen desselben zur Nachricht.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand.** D. S.

## Angemeldete Fremde.

Ackermann, Kfm. a. Mühlhausen, Restaur. der Thüringer Eisenbahn.  
Beck, Beamter a. Erfurt, Stadt Wien.  
Bösig, Architekt a. Freiberg, grüner Baum.  
Barth, Kfm. a. Greiz, goldner Elephant.  
Brand, Gymn.-Lehrer a. München, Hotel zum Kronprinz.  
Brouwer, Kfm. a. St. Petersburg, und  
Becker, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Baviere.  
Blecher, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.  
Cospar, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Closs, Rent. a. London, Hotel de Pologne.  
Dörken, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.  
Degner, Kfm. n. Familie a. Chemnitz, Schützenstraße 25.  
Engelhardt, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.  
Ehken, Handelsfrau a. Kallstadt, Schützenstr. 25.  
Fromholdt, Kfm. a. Lauringen, S. de Baviere.  
Grobe, Schneidermstr. a. Altenburg, schw. Kreuz.  
Gladoff, Kfm. a. Warschau, Hotel de Pologne.  
Gasmann, Kfm. a. Dresden, Restaur. d. Leipziger Dresdner Eisenbahn.  
Gärsch, Maureremstr. a. Hohenmölsen, goldner Elephant.  
Hayne, Kfm. a. Mainz, Palmbaum.

Horschig, Kfm. a. Freiberg, und  
Herbst, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamburg.  
Horster, Kfm. a. Grefeld, und  
Hermes, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Häplich, Kfm. a. Großenhain, grüner Baum.  
Haupt, Kfm. a. Breslau, Hotel de Baviere.  
Johannsen, Gesandtsch.-Attaché a. Stockholm, Hotel zum Kronprinz.  
Jßler, Fabr. a. Wöhlen, Stadt Berlin.  
Kühner, Kgl. Bes. a. Laue, Hotel zum Kronprinz.  
Knopf, Kfm. a. Donabrück, Hotel de Pologne.  
Kreuz, Handelsfrau n. Tochter a. Lichtenau, braunes Ros.  
Köchel, Fabr. a. Plauen, goldnes Sieb.  
Laubenheimer, Baurath a. Gießen, Palmbaum.  
Liedholz, Künstler a. Berlin, grüner Baum.  
Leuschner, Fabr. a. Geisdorf, goldner Elephant.  
Lippmann, Fabrik-Director a. München, Hotel zum Kronprinz.  
Lauterbach, Kfm. a. Tondern, Hotel de Baviere.  
Lange, Brauer a. Gamburg, goldner Hahn.  
Mashmann, Kfm. a. Schlei, Rest. d. Thür. Bahn.  
Matten, Handlungsstr. a. Frankfurt a/M., Stadt Hamburg.  
Montanton, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.

Näher, Fabr. a. Zeitz, blaues Ros.  
Otto, Getreidehdlg. a. Schweinfurt, St. Wien.  
Ponickau, Kfm. a. Bethau, blaues Ros.  
Reichmann, Kfm. a. Merseburg, schw. Kreuz.  
Rosenberg, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.  
Ranisch, Kfm. a. Pegau, blaues Ros.  
Rammer, Bandfabr. a. Pulsnitz, Ritterstr. 34.  
Schwehr, Kfm. a. Paris, Stadt Hamburg.  
Segehorn, Geh. Reg.-Rath a. Cassel, Palmb.  
Schneider, Baumstr. a. Lopen, S. 2. Kronprinz.  
Scholz, Künstler a. Berlin, und  
Scholz, Kfm. a. Würzen, grüner Baum.  
Straßal, Dr., Kgl. Besizer a. Teplitz, Hotel de Baviere.  
Stöber, Kfm. a. Würzburg, und  
Sattel, Kfm. a. Buchbrunn, goldnes Sieb.  
Thiers, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.  
Thomas, Finanzrath a. Cassel, Palmbaum.  
Unger, Fabr. a. Johanngeorgenstadt, Stadt Berlin.  
Volkmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.  
Weber, Fabr. a. Dessau, weißer Schwan.  
Wallach, Kfm. a. Cassel, Stadt Hamburg.  
v. Walthershausen, Landschaftsmaler n. Familie a. Dedenburg i/U., Hotel zum Kronprinz.

## Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von **Albert Traeger.**

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl. à 12 Ngr.

### Inhalt von Nr. 2:

Der Prinzenhof, Novelle von **Bernhard von Guseck** (Fortsetzung). — **ZUR**, aus dem Pofenschen von **Marie Roskowska** (Fortsetzung). — Ein Capitel vom deutschen Durste, von **Rudolph Günther**. — **Sonntags-Plauderei.**

Expedition des Leipziger Tageblattes.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 12. Jan. Berl.-Anh. C. & B. 107<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berl.-Stett. 101<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
Cöln-Mindn. 125<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oberschles. A u. C. 122; do. B. —;  
Desserr.-franz. 123<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thüringer 98; Fr.-W.-Nordb. 42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Ludwh.-Verb. 123<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludwh. 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desserr. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Met.  
—; do. Nat.-Anl. 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Desserr. Credit-Loose von 1858 —;  
Desserr. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Lotterie-Anleihe 55<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Leipz. Credit-Actien 57<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
Desserr. do. 52<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Dessauer do. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Genfer do. 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub>;  
Weim. Bank-Act. —; Braunschw. do. 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Geraer do. 67;  
Thür. do. 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Norddeutsche do. 77; Darmst. do. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Preuß. do. —; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>;  
Disconto-Commiff.-Anteile 78; Desterreich. Banknoten 67;  
Poln. do. 87<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wien österr. W. 8 L. 66<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. do.  
2 Mt. 65<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Amsterdam l. S. 141<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Hamburg l. S. 150<sup>1</sup>/<sub>8</sub>;  
London 3 Mt. 6. 17<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Paris 2 Mt. 78<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Frankf. a. M.  
2 Mt. 56. 20; Petersburg 3 W. 97.  
Wien, 12. Jan. 5<sup>9</sup>/<sub>16</sub> Metall. 62.60; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 52.75; Nat.-  
Anl. 74.60; Loose von 1839 —; do. 1854 84; Grundentl.-  
Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 748; Desterreich. Credit-  
Actien 155.30; Desserr.-franzöf. Staatsb. 282; Ferdin.-Nordb.

207.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethb. 184;  
Ebeiff. —; Lomb. Eisenbahn 183; Loose der Credit-Anstalt  
108.75; Neueste Loose 83.80; Amsterdam —; Augsburg —;  
Frankfurt a. M. —; Hamburg 113; London 149.75; Paris  
59.40; Münzducaten 7.9; Silber 150.  
London, 11. Jan. Consols 91<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Span. 1<sup>9</sup>/<sub>16</sub> n. diff. 40<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.  
Paris, 11. Januar. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 96.40; 3<sup>9</sup>/<sub>16</sub> do. 67.20;  
Span. 1<sup>9</sup>/<sub>16</sub> n. diff. —; 3<sup>9</sup>/<sub>16</sub> innere 47<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Desserr. Staats-  
Eisenbahn 465; do. Creditactien —; Credit mobil. 668.  
Breslau, 11. Januar. Desserr. Bankn. 66<sup>1</sup>/<sub>8</sub> W.; Oberschles.  
Act. Lit. A u. C. 120<sup>1</sup>/<sub>8</sub> W.; do. Lit. B. —.  
Berliner Productenbörse, 12. Jan. Weizen: loco 74 bis  
86 S. — Roggen: loco 50<sup>3</sup>/<sub>4</sub> S., Jan. 50<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, April-Mai  
50<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; gef. 200 W. — Spiritus: loco 20<sup>3</sup>/<sub>8</sub> S., Januar  
20<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Jan.-Febr. 20<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; gef. 30,000 L. — Rübsl: loco 11<sup>7</sup>/<sub>12</sub> S.  
S., Jan. 11<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, April-Mai 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> behauptet. — Gerste: loco 42 bis  
48 S. Geld. — Hafer: loco 28 bis 30 S. Geld, Januar 27,  
Januar-Februar 27.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale: Johannsgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Volz.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4. u. 5.